



# Weltausstellung Brüssel 1910

Berlin, [1910]

Industriehalle

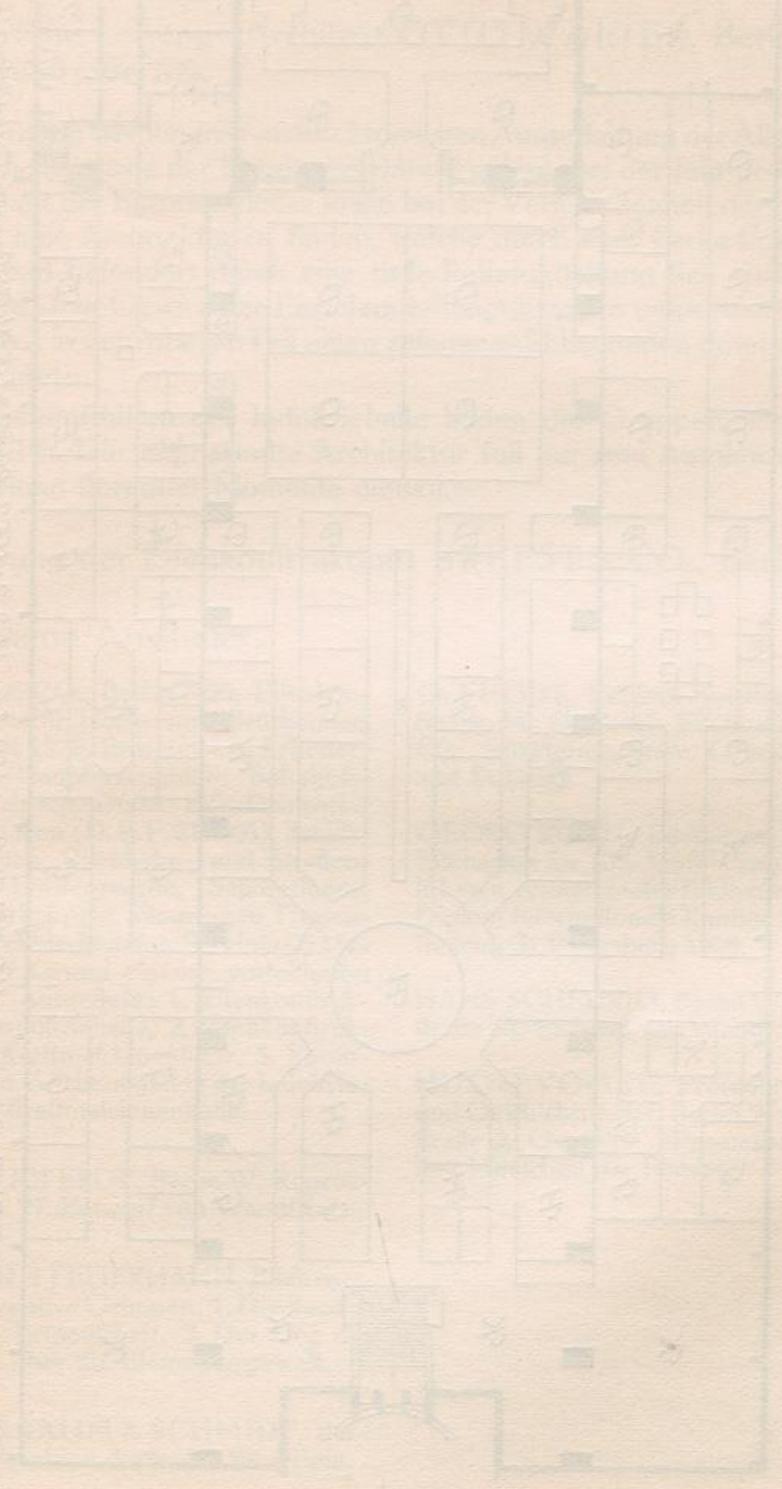
---

---

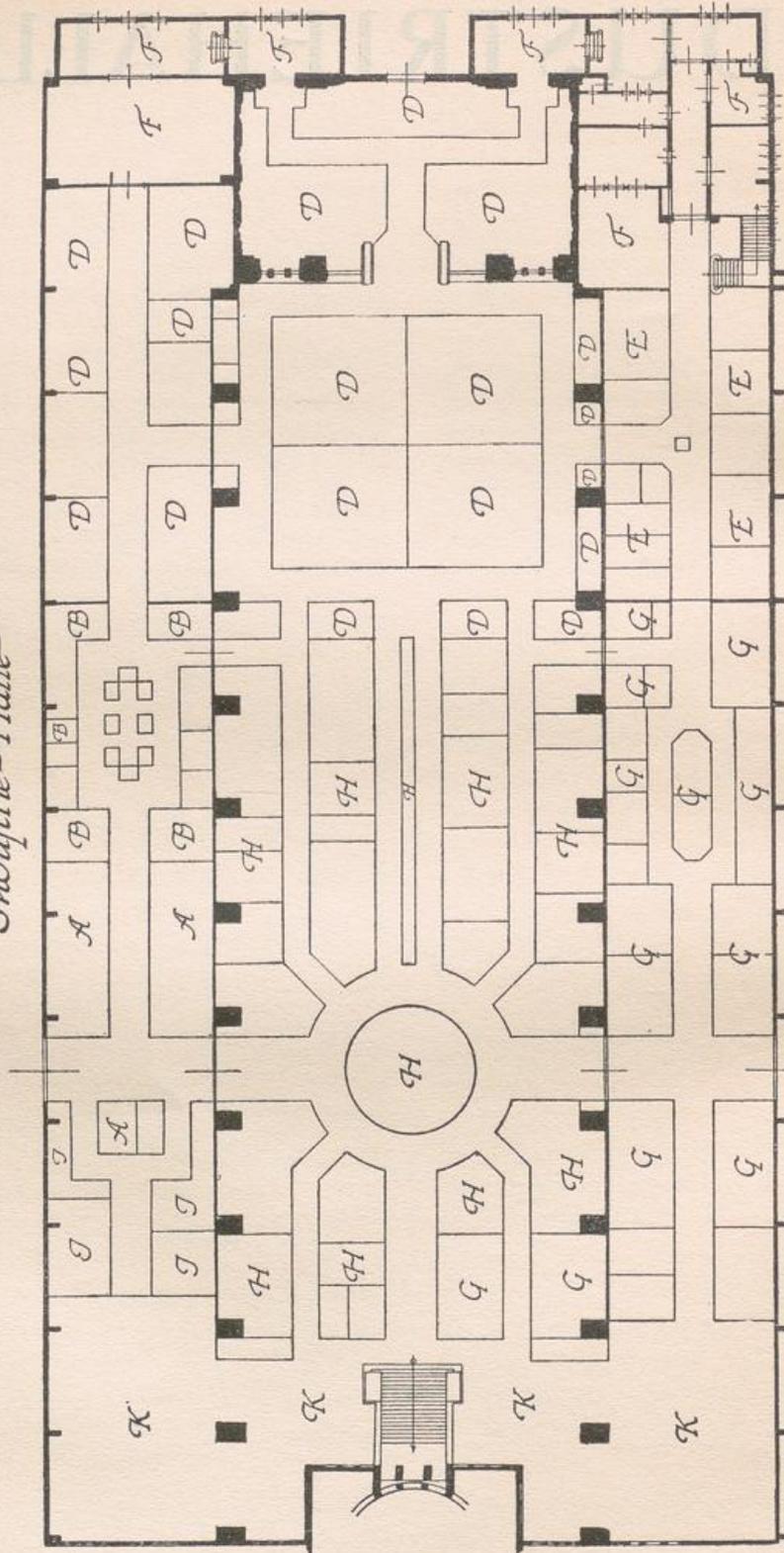
**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55564](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55564)

# INDUSTRIEHALLE



# Industrie-Halle



A Spitzen u. Gardinen / B. Metall- u. Galanteriewaren, Leder / C. Papiere / D. Automobilindustrie / E. Luftschiffahrt / F. Musikinstrumente / G. Verschiedene Industrieen  
 H. Hüttenwerke und Metallindustrie einschließlich Kleinfabrik / K. Keramik / L. Nahrungsmittel / Empore über F. Spielwarenindustrie

Geschäftliche Leitung: Das DEUTSCHE KOMITEE für die Weltausstellung in Brüssel 1910, Berlin.

Künstlerische Leitung: Architekt OTTO WALTER, Berlin W 62, Kurfürstenstraße 109.

Für die Lösung der inneren architektonischen Ausgestaltung der Allgemeinen Industriehalle wurde der Hauptwert darauf gelegt, bei der sehr großen Verschiedenheit der Einzelaussteller sowie bei der Verschiedenheit der Kollektivgruppen eine Architektur zu finden, welche durch eine starke Formenausbildung und besonders durch eine tiefe Reliefgestaltung sich einfach aber kräftig aus dem Gewirr der Einzelausstellungsgruppen emporhebt und der Gesamtheit in dem oberen Teil einen zusammenschließenden dominierenden Rahmen gibt.

In den Seitenschiffen der Industriehalle bilden die Gruppen selbst kleine Säle für sich. Die angewandte Architektur soll nur zum Ausgleich und zur Vermittelung störender Momente dienen.

Ausführung der Eisenkonstruktion: BREEST & CO., Berlin N 20.

### Allgemeine Aussteller.

BREEST & CO., Berlin N 20, Eisenkonstruktionen für Hoch- und Brückenbau. Gegründet 1879. Beamten- u. Arbeiterzahl 600. Haupterzeugnisse: Bahnhofshallen, Fabrikgebäude, Eisenfachwerke, Luftschiffhallen (D. R. P. 217906), Schiffswerftanlagen, Eisenbahn- und Straßenbrücken, Fördergerüste, Separationen, Gasometerkuppeln, Siloanlagen, Tropenhäuser, Wellblechhäuser. Spezialität: Lieferung auf Grund eigener vorteilhafter Entwürfe. Ausgestellt: 1. Eisenkonstruktion der Industriehalle, 2. Eisenkonstruktion der Kraftmaschinenhalle, 3. Photographien u. Zeichnungen in der Industriehalle und Kraftmaschinenhalle.

HANS RUDI ERDT, Berlin W, Regensburger Str. 27. Entwurf von Wandfriesen.

HERMANN FEUERHAHN, Bildhauer. Zwei dekorative Gruppen. 1. Die Bezähmung der Leidenschaft. 2. Der Sieg des Menschen über die Elementargewalt.

HOLLERBAUM & SCHMIDT, Berlin N 65, Reinickendorfer Str. 98. Frieze.

G. KNODT, Kupfertreibanstalt, Frankfurt a. M. Gießerei, Eisenbahnlaternen, Gas- und Heizapparate. Grand Prix Paris und St. Louis.

GEORG ROCH, Bildhauer, Berlin W, Eisenacher Str. 103. Ausführung der figürlichen u. ornamentalen Bildhauerarbeiten. Diplom Internationale Kunstgewerbeausstellung St. Petersburg 1908.

HANS SCHEURIG, Berlin W, Fasanenstraße 58. Entwurf von Wandfriesen.

HUGO VOGEL, Professor, Porträt- und Geschichtsmaler, Berlin W 62, Keithstraße 2. Gemälde »Prometheus bringt den Menschen das Feuer«.

## A. SPITZEN USW.

### DIE VOGTLÄNDISCH-ERZGEBIRGISCHE INDUSTRIE GESTICKTER UND GEKLÖPPELTER SPITZEN, POINTLACE, TAMBURIERTER UND SPITZENGARDINEN SOWIE PERL- UND FLITTERNÄHEREI

**D**ie deutsche Industrie gestickter und geklöppelter Spitzen, Pointlace-, tamburierter und Spitzengardinen sowie Perl- und Flitternäherei hat ihren Hauptsitz im sächsischen Vogtlande und im westlichen Teile des Erzgebirges. Wenn die Industrie gestickter Spitzen, deren Erzeugnisse bereits auf den Weltausstellungen in Chicago, Paris und St. Louis vorgeführt wurden, seitdem einen erneuten glänzenden Aufschwung genommen hat, so beruht dies in erster Linie auf dem mit der gestiegenen Kaufkraft der Völker gewachsenen Luxusbedürfnis breiter Volksschichten und der damit hervorgerufenen Verallgemeinerung der Nachfrage aller Länder nach Spitzen und Spitzenartikeln. Diesen gestiegenen Bedarf zu befriedigen war aber nur möglich durch Neuaufstellung von Maschinen und Erhöhung der Leistungsfähigkeit der mechanischen Schiffchenstickmaschine, mit deren Bau die Technik neuerdings einen weiteren Triumph in der Herstellung einer verbesserten Automatenmaschine gefeiert hat. In welcher Weise die Industrie die erhöhte Nachfrage nach ihren Erzeugnissen befriedigt und sich die Vorteile einer überlegenen Technik zunutze gemacht hat, geht aus der Tatsache hervor, daß die Zahl der gegenwärtig im Vogtlande und Erzgebirge stehenden Schiffchenstickmaschinen sich auf rund 8000, darunter etwa 500 Automatenmaschinen, beläuft, deren Jahreserzeugnisse – einschließlich der von ihnen hergestellten Stickereien – einen Faktorenwert von rund 120 Millionen Mark darstellen. Die vertiefte Erkenntnis des Wesens alter Spitzenarten und das Ineinandergreifen der Tätigkeit des industriellen Unternehmers mit derjenigen der zeichnerischen und ausführenden Kräfte hat in Verbindung mit der Anpassungsfähigkeit dieser Industrie an die Erfordernisse des modernen Geschmacks dahin geführt, daß nicht nur peinlichst genaue Nachbildungen aller alten Spitzenarten erzielt, sondern auch neue Spizentypen geschaffen wurden, die an Schönheit und Klarheit der Musterung und Ausführung den klassischen alten handgearbeiteten Spitzen durchaus ebenbürtig sind. Ganz neu ist aber die Zuwendung der Spitzenindustrie zur Herstellung farbiger Erzeugnisse unter Verwendung von Kunstseide, und die Herstellung von Metallspitzen und Spitzenstoffen, deren überraschend schöne Effekte einen erneuten Beweis der Leistungsfähigkeit dieser Industrie bilden. Außer Spitzen und Spitzenstoffen werden von der Industrie auch fassionierte Artikel, wie Kragen, Spitzenjackets und namentlich Spitzenroben sowie Decken hergestellt. – Neben der Industrie

gestickter Spitzen hat auch die alte erzgebirgische Spitzenklöppelei sich den Anforderungen der Neuzeit mit einer durchgreifenden Umgestaltung ihrer Musterung angepaßt. — Die hauptsächlich in Plauen betriebene, gegen früher stark ausgedehnte Herstellung von Pointlace- und tamburierter Gardinen, Stores, Bettgarnituren und verwandten Artikeln bietet bei gediegener Ausführung Hervorragendes durch geschmackvolle Verbindung von Filet- und Klöppelmotiven mit verschiedenen Grundstoffen, und ihre Musterung erstreckt sich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse moderner Raumkunst auf alle Stilarten. — Die in Eibenstock sesshafte Erzeugung handtamburierter Spitzengardinen wendet sich mit ihren vornehmen und teuren Fabrikaten an die wohlhabenden Klassen der Bevölkerung, während die Eibenstocker Perl- und Flitternäherei mit ihren Agrements und Kolliers selbst den Launen eines verwöhnten Geschmacks zu folgen versteht.

Dr. B. DIETRICH

### Sammelausstellung der vogtländisch-erzgebirgischen Klöppelindustrie.

Geschäftliche Leitung: VOGTLÄNDISCHES KOMITEE zur Förderung der Weltausstellung Brüssel 1910.

Künstlerische Leitung: Architekt MAX HANS KÜHNE, Dresden.

MAX ALLIHN, Inh. Eug. Beß, Plauen i. V. Fabrikant von Neuheiten in Tüll u. Luftspitzen. Vertreter in Brüssel, Paris, Wien, Berlin, London usw.

BLANCK & CO., Spitzen u. Stickereien, Paris, 18 rue St. Fiacre; Plauen i. V., Carola- u. Schlachthofstraße; Brüssel, 56 Boulevard de la Senne. Auszeichnungen: Paris 1900 zwei Goldene Medaillen und eine Medaille als Mitarbeiter; Mailand 1906 Grand Prix en collectivité.

C. R. EICHHORN, Plauen i. V. Fabrikation von Neuheiten in Spitzen aller Art. Auszeichnungen: München 1888 Goldene Medaille, Chicago 1893, Paris 1900 Grand Prix, St. Louis 1904 Grand Prix.

CURT HARTMANN & CO., Plauen i. V. (Sachsen). Gegr. 1894. 40 eigene Maschinen, darunter 10 Automaten. 250 Arbeiter und Angestellte. Fabrik gestickter baumwollener u. kunstseidener Spitzen, Kragen und Konfektion. Export nach allen Weltteilen. Goldene Medaille St. Louis 1904. — Ausgestellt sind Spitzen und Kragen in Baumwolle und Kunstseide.

GEBRÜDER LAY, Plauen i. V. Fabrikation von Spitzen, Spitzenkonfektion, Blusen, Roben, Spitzendecken und Kissen aller Art, Handstickereien, Spitzentäschentücher. Filialen: London E. C., 42-44 Cheapside; Paris, 15 Rue du Louvre.

MAX LUDWIG, Eibenstock. Fabrikation von Spitzen, Spitzengardinen und -stores, Perlbesätzen und -garnituren. Prämiert: Chicago, Zwickau.

SÄCHSISCHE KUNSTWEBEREI CLAVIEZ AKTIENGESELLSCHAFT, Adorf i. V. Fabrikation von Teppichen und Möbelstoffen aller Art, von Wandstoffen. Spezialität: Orientalische Teppiche. Spinnerei von Xylolin- und Textilflegarnen. Färberei und Appretur.

SCHRAGE & ROESSING, Plauen i. V. Fabrikation gestickter Spitzen, Kragen, Kleider usw. Prämiert: Chicago, Paris, Zwickau. Vertreter: Berlin, Paris, London, Wien.

PAUL SIMON, Plauen i. V. Fabrikation von gestickten Spitzen. Die ausgestellten Spitzen sind zum größten Teil mit der Hand zusammengenäht. Frühere Auszeichnung: Zwickau 1906 Silberne Medaille.

JOHANNES SINGER, Plauen i. V. Fabrikation von Spitzen, Kambrik- und Madapolamstickereien, Wäschekantenröcken. Prämiert: Paris und St. Louis.

J. & B. WOLF, Plauen i. V. Filialfabriken: Ravensburg i. W., St. Gallen (Schweiz). Paris 1900 Goldene Medaille. St. Petersburg 1902 Große Goldene Medaille. Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906 Silberne Staatsmedaille. Gardinen, Stores, Bettdecken, Bettdekoration in Hand- u. Maschinenstickerei, Filetarbeiten auf Tüll, Muffelin und Seide.

## Ausstellung der Sächsischen Hand-Klöppelspizgen-Industrie.

Geschäftl. Leiter: Kgl. Gewerbschulinspektor TÄGER, Zwickau.

Die Aussteller fabrizieren: mit der Hand geklöppelte Spizgen und Fassonfachen aller Art, Decken, Läufer, Tablettis usw.

FRIEDRICH BAUER, Zschorlau im Erzg., Sachl. 200 Heimarbeiterinnen.

G. F. BAUMANN, Schönheide im Erzgebirge. Gegründet 1857.

THEODOR FICKER, Schwarzenberg (Sachsen).

ERNST GÜNTHER, Breitenbrunn (Sachsen). Gründungsjahr 1906. Arbeiterinnen etwa 200.

FRIEDRICH GÜNTHER, Breitenbrunn (Sachsen). Gegründet 1879. Silberne Medaille der Sächsisch-Thüringischen Industrie- u. Gewerbeausstellung Leipzig 1897.

ALBIN HERMANN, Grünstädte im Erzgebirge. Gegründet 1874. 200 Heimarbeiterinnen.

ERNST MATTHES, Schneeberg (Sa.).

FELIX MEHNERT, Mildenau im Sächl. Erzgebirge.

MAX OELSNER, Bermsgrün bei Erla im Erzgebirge. Gegr. 1879. 60 Fabrikarbeiterinnen, 300 Heimarbeiterinnen.

EDUARD OTT, Rittersgrün (Sachsen).

GUIDO RÜGER, Schneeberg (Sa.).

AUGUST SCHNEIDER, Rittersgrün. Gegr. 1817. 150 Heimarbeiter. Anteil. Verdienstmedaille Weltausstellung Wien 1873.

SPITZNER & CO., Rothenkirchen i. V. Gegründet 1865. 300 Heimarbeiterinnen.

W. SURMANN, Schneeberg (Sachsen).

F. A. STEINERT NACHF., Schneeberg (Sachsen). Gegr. 1826. 200 Heimarbeiterinnen. Bronzene Medaille d. Kunstgewerbeausstellung Leipzig 1879 und Silberne Medaille der Gewerbe- und Industrieausstellung Zwickau (Sachsen) 1906.

WAGNER & THOMASIUS, Schwarzenberg i. Sa. 200 Heimarbeiterinnen.

HERMANN WAPPLER, Obercrinitz. Gegründet 1775.

L. SCHOTTLAENDER & CO., Berlin C., Verleger des »Confectionair«.

»DIE TEXTIL-WOCHE« (Verlag Fritz Hirschberg & Co., Berlin C 19, Hausvogteiplatz 5). Fachblatt für die gefamte Bekleidungs- und Textilindustrie. Erscheint wöchentlich. Ausgestellt ist: ein Sonderheft »Entwicklung und Bedeutung der deutschen Textilindustrie«. Das Sonderheft der Textilwoche liegt an allen Verkaufsständen des amtlichen deutschen Katalogs aus.

## Einzelaussteller.

KÖNIGLICH SÄCHSISCHE KUNST-SCHULE FÜR TEXTILINDUSTRIE ZU PLAUEN. Staatslehranstalt. Gegr. 1890. Ausbildung von Zeichnern für alle Zweige der textilen Kunstindustrie. Zweigschulen in Auerbach, Eibenstock, Falkenstein und Oelsnitz.

KÖNIGLICHE SPITZENKLÖPPELMUSTERSCHULE SCHNEEBERG (Sachsen). Gegr. 1879. Zweck: Ausbildung von Lehrerinnen für die Klöppelschulen, von Arbeiterinnen für die Klöppelindustrie; Pflege der Kunsttechniken der Klöppelei sowie Anfertigung und Abgabe neuer Muster für die Industrie. Die Erzeugnisse der Schule wurden auf den Weltausstellungen mit den höchsten Preisen prämiert: Chicago 1893, Brüssel 1897 Grand Prix, Paris 1900 Grand Prix, St. Louis 1904 Grand Prix. Ausgestellte Erzeugnisse: handgeklöppelte Decken, Läufer, Kissen, Fächer, Taschentücher, Spizgen in Guipure, Malines, Valenciennes, Ragusa, Idria, Torchon, Reticella, Cluny, Relief, Brüsseler Technik.

## B. LEDER-, GALANTERIEWAREN UND BELEUCHTUNGSKÖRPER USW.

**BINDER & KOHLHEPP**, Pforzheim. Fabrikation imitierter Juwelenarbeiten und moderner Schmuckfächer.

**BOCKLEDERFABRIK KREUZNACH**, G. Wagner in Kreuznach, Inhaber: Gustav Wagner. Gegründet im Jahre 1879. Lederfabrik, Gerberei und Zurichtung von Ziegen- und Schafleder für Schuhfabriken, Portefeullefabriken und Buchbindereien. Dampf- und Wasserkraft. Jährliche Produktion etwa 60 000 Duzend. Angestellte und Arbeiter etwa 150. Filialen in London, Paris, Brüssel, Amsterdam, Stockholm, Basel, Bukarest, Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt und Nürnberg. Ausgestellte Gegenstände: Ziegen- und Schafleder in verschiedenen Farben und Zurichtungen. Ferner Gegenstände, welche die Verwendbarkeit der Leder darstellen.

**FRANZ R. CONRAD**, Berlin SO 36, Glogauer Str. 19. Fabrik für Beleuchtungsgegenstände zu elektrischem Licht und Gas. Etabliert seit 1891. Arbeiter und Beamte etwa 200. Jahresumsatz etwa 1 000 000 M. Die Fabrikate wurden 1908 in Marseille mit der »Goldenen Medaille« prämiert.

**IGNAZ GRÜNHUT & SÖHNE**, Glacélederfabrik, Regensburg. Ziegen- und Lammlleder zur Handschuhfabrikation. Kgl. Bayer. Staatsmedaille, Nürnberg 1906. Export.

**ADOLPH HATRY**, Frankfurt a. M. Lederwarenfabrik, gegründet 1877. Etwa

500 Arbeiter. Filialen in Paris, Rue de Lancry 8 und London, Barbican 51/52. Fabrikation von Damentaschen, Börsen, Trelors, Zigarren- und Zigarettenetuis, Brieftaschen usw.

**MAYSER'S HUTFABRIK G. m. b. H.**, Ulm a. D. Erste Fabrik Deutschlands. Gegründet 1800. Nur erste Auszeichnungen in Paris, London, Chikago, Moskau, Antwerpen, München, Stuttgart, Wien. Erzeugung von nur feinsten Herrenhaarfilzhüten.

**PARADIESBETTENFABRIK M. STEINER & SOHN**, Frankenberg i. S.

**JULIUS RASCHER**, Kofferfabrik, Greiz i. Vogtl. Spezialität: Mutterkoffer und Mappen. Gegründet 1885.

**SÄCHSISCHE BRONZEWARENFABRIK, A.-G.**, Wurzen i. S. Fabrikation von Kronleuchtern usw. in Bronze und Schmiedeeisen. Gegründet 1862. Filiale Berlin SW. Niederlagen in Leipzig und Magdeburg. Beschäftigt 300 Personen. Ausgezeichnet auf den Ausstellungen in Chikago, Triest, Wien, Leipzig usw. Vertreter für die Weltausstellung Brüssel 1910: H. Voigt, Deutsche Sektion. Zur Messe in Leipzig: Städtisches Kaufhaus, Neumarkt, Stand 94-96.

**WOLF & ROSENZWEIG**, Berlin. Fabrik feiner Galanteriewaren, Pompadours, Kartonnagen, Bonbonnières, Kissen usw. Gegründet 1878.

## C. PARFÜMERIE

**D**ie deutsche Riechmittelindustrie, eine der jüngsten Töchter der deutschen chemischen Großindustrie, datiert in ihrer Hauptsache aus der Zeit nach der Gründung des Deutschen Reiches. Ihre heutige Entwicklung verdankt sie mit in erster Linie der von deutschen Forschern eingeleiteten und betriebenen Synthese der Riechstoffe und den Forschungen auf dem Gebiete der Terpenchemie (Spez. Wallach, Tiemann). Die dadurch zutage geförderten Kenntnisse haben dazu geführt, die deutsche Großindustrie der ätherischen Öle zu ihrer heutigen Bedeutung zu erheben, und Hand in Hand mit dieser hat

sich die Industrie der künstlichen Riechstoffe so gehoben und sich auf dem Weltmarkt eine solche Stellung zu verschaffen verstanden, daß beide Industrien heute tonangebend für sämtliche Kulturländer sind.

Dadurch wurden selbstverständlich auch die verhältnismäßig kleine und junge Industrie der eigentlichen Riechmittel (Parfümerien) und die Industrie der wohlriechenden Seifen (Toiletteseifen) derart gefördert, daß sie in die Lage versetzt wurden, sich zu Großindustrien zu entwickeln.

Durch diese verschiedenen Umstände war es der deutschen Parfümerieindustrie möglich, trotzdem sie gegenüber der ausländischen Konkurrenz in mancher Hinsicht wegen der Notwendigkeit, die meisten ihrer natürlichen Grundstoffe vom Ausland zu beziehen, wegen der auf den Grundstoffen lastenden Zölle und auch der Arbeiterverhältnisse wegen in mancher Hinsicht in einem Nachteil ist, sich mehr und mehr zu entwickeln. Die deutschen Parfümerien werden heute im Ausland geschätzt und gern gekauft, und zwar nicht nur ihrer Billigkeit wegen, sondern auch mit in erster Linie wegen ihrer gediegenen Ausstattung und ihrer sonstigen guten Eigenschaften. Aus dem steigenden Export und aus der Zahl der beschäftigten Personen läßt sich einigermaßen ein Bild über die sich stets hebende Entwicklung dieser Industrie machen.

Auch die mit der Parfümerie eng verbundene Industrie der kosmetischen Erzeugnisse, welche alle Artikel zur Hautpflege, Haarpflege, Zahnpflege usw. in sich schließen, hat sich in gleicher Weise gehoben, indem sie sich die Errungenschaften der chemischen Forschung ebenfalls zunutze machte. Die deutschen Erzeugnisse sind wegen ihrer den strengen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden einwandfreien Zusammenfassung im Ausland sehr beliebt und werden gern gekauft. Ein Bild über die Entwicklung der Industrie läßt sich am besten gewinnen, wenn man die in ihr beschäftigten Personen, die im Jahre

1893 auf etwa 2000 Personen

1905 » » 4200 »

1907 » » 5000 »

sich belaufen haben, in Berücksichtigung zieht und die Zahlen für deutsche Ausfuhr miteinander vergleicht. Die deutsche Ausfuhr ist

im Jahre 1888 auf 6,8 Millionen

» » 1893 » 9,4 »

» » 1905 » 13,5 »

» » 1909 » 12 »

geschätzt worden.

Die deutsche Riechmittelindustrie hat sich selbständig beteiligt an folgenden Weltausstellungen: Paris 1900, St. Louis 1904, Mailand 1906, Ausstellung für Spiritusverwertung und Gärungsgewerbe Wien 1904.

Diese Ausstellungen wurden als Sammelausstellungen unter Leitung des Kommerzienrats Lechner, Berlin, beschickt. Die auf den Ausstellungen erzielten Preise haben gezeigt, daß das Ausland die Leistungsfähigkeit dieses Industriezweiges mit dem der Nachbarländer auf eine Stufe stellt, und daß der deutsche Gewerbefleiß auch hier sich eine volle Anerkennung verschafft hat.

L. LEICHTNER

## AUSSTELLUNG DEUTSCHER PARFÜMERIE-FABRIKANTEN.

Geschäftliche Leitung: Kgl. Kommerzienrat L. LEICHNER, Berlin.

Künstlerische Leitung: Architekt OTTO WALTER, Berlin.

GEORG DRALLE, Hamburg und Altona. Fabrik feiner Parfümerien und Toilettefeifen. Spezialitäten: Dr. Dralles Birken-Haarwasser. Parfüm Illusion im Leuchtturm, Blütentropfen ohne Alkohol. Filialfabriken: Bodenbach für Österreich-Ungarn, Basel für die Schweiz. Depots: Brüssel (Vertreter: H. Delattre & Cie., 51 Rue d'Angleterre), Paris, London, Kopenhagen, Göteborg (Schweden), Bukarest (Rumänien), St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa, Mailand (Italien), Amsterdam, New-York, Mexiko, Buenos Aires, Rio de Janeiro, Schanghai. Auszeichnungen: Paris 1900: Médaille de Bronze. Wien 1904: Goldene Staatsmedaille. St. Louis 1904: Grand Prix. Mailand 1906: Grand Prix. Gegründet 1852. Geschäftspersonal: Etwa 400 Personen. Export nach allen Ländern.

JOHANN MARIA FARINA, Jülichspatz Nr. 4 in Cöln. Hoflieferant der meisten Kaiserlichen und Königlichen Höfe. Prämiert von den Jurys der Weltausstellungen in London 1862, Oporto 1865, Cordova (Arg. Rep.) 1871, Wien 1873, Santiago (Chile) 1875, Philadelphia 1876, Kapstadt 1877, Sydney 1879, Melbourne 1880 und 1888, Boston 1883, Kalkutta 1884, Adelaide 1887, Kingston 1891, Chicago 1893, Tasmanien 1895, Brisbane 1897, Guatemala 1897, Paris 1900, Mailand 1906, Christchurch (Neu-Seeland) 1907. (Anzeigenteil S. 18.)

JÜNGER & GEBHARDT, Berlin. Gegründet 1873. Feine Seifen, Blumenduft-

erzeugnisse, Hautpflegemittel. Hygienische Zahnpulverpackung.

L. LEICHNER, Berlin SW, Schützenstr. 31. Lieferant der Königlichen Theater in Berlin. Theaterparfümerie. Dampffabrik von Puder, Schminken und Kosmetika für Theater und Tagesgebrauch. Spezialität: Leichners Fettpuder und Fettschminken für Bühne und Gesellschaft. Engrosniederlagen: Belgien: »La Parfumerie«, Brüssel, rue fossé aux loups 49. Paris: Boulevard St. Martin 11-13 und in allen Hauptstädten der Welt. Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1888: Goldene Medaille, Chicago 1893: Prämiert, Paris 1900: Hors Concours, Vizepräsident der Jury international. Wien 1904: Goldene Staatsmedaille, St. Louis U. S. A. 1904: Grand Prix, Mailand 1906: Grand Prix. Gegründet 1874. Personal: Etwa 150 Personen. Export nach allen Ländern.

Dr. WISKOTT & CO., Cöln am Rhein, Fabrik feiner Parfümerien, Toilettefeifen und kosmetischer Präparate. Ausgestellt sind eine Anzahl Spezialitäten der Firma in feinsten moderner Aufmachung. Niederlagen in den größeren Städten Deutschlands. Export nach allen Ländern. Auszeichnungen in den Jahren 1908 und 1909 auf Fachausstellungen: Goldene und silberne Medaille. (Anzeigenteil S. 15.)

C. PRÄCHTEL, Hofschlerei, Berlin SW 19. Pavillon.

## D. AUTOMOBILWESEN

**D**er heute in allen Kulturstaaten bekannte Explosions- oder Automobilmotor ist eine deutsche Erfindung: Gottlieb Daimler (Begründer der Daimler Motoren-Ges., Stuttgart-Untertürkheim) und Carl Benz (Begründer der Rheinischen Gasmotorenfabrik Benz & Co. Akt.-Ges. Mannheim) traten 1885 fast zu gleicher Zeit mit selbstfahrenden kleinen Wagen an die Öffentlichkeit. Da sich das deutsche Kapital ablehnend verhielt, verkaufte Daimler seine Pa-

tente zunächst nach Frankreich, wo die deutsche Erfindung unter dem Namen »Moteur Phénix« sowohl als stationärer Motor wie auch als Fahrzeugantrieb in den Verkehr kam. Erste Fabrikantin war eine heute noch bestehende französische Fabrik in Paris.

Über Erwarten schnell eroberte sich dieser, von Daimler damals schon mit stehenden Zylindern gebaute Motor, vorerst allerdings nur in Frankreich, sein Feld. Anfang der 90er Jahre konnte man in Paris mannigfach die verschiedensten Typen von selbstfahrenden Vehikeln sehen. In Deutschland waren es noch 1903 kaum fünf Firmen, die Kraftfahrzeuge fabrikmäßig bauten. Von diesem Jahre an trat jedoch, hauptsächlich infolge der aufsehenerregenden Geschwindigkeiten, die auf französischen Rennen erzielt wurden, eine Wendung ein. Zahlreiche deutsche Maschinen- und Fahrradfabriken nahmen jetzt den Bau von Automobilen auf. Der Erfolg blieb nicht aus. Als 1903 ein deutscher Mercedeswagen den Gordon-Bennet-Preis, die größte damalige autosportliche Trophäe, aus England nach Deutschland entführte, war die Grundlage für einen nutzbringenden Absatz geschaffen.

Früher als in allen anderen Ländern wurde sodann in Deutschland das Automobil aus einem Sport- zu einem Verkehrsfahrzeug. Neben dem Bau von Motorrädern und Tourenwagen nahm die deutsche Industrie frühzeitig die Herstellung von Wagen für den öffentlichen Verkehr, von Überland- und Stadtnibussen, Post-, Feuerwehr- und Krankenwagen sowie schweren Güterwagen und Fahrzeugen für militärische Zwecke auf. Jedoch konnten sich elektrisch betriebene Fahrzeuge in Deutschland nur im Stadtverkehr, Dampfwagen überhaupt nicht behaupten. Ein Kennzeichen aller dieser deutschen Fabrikate war stets Stabilität und Betriebsicherheit.

Neuerdings hat sich der Automobilmotor – vielfach betrieben mit dem einheimischen Benzol statt Benzin – auch die Landwirtschaft und zahlreiche gewerbliche Betriebe als billige, leistungsfähige Betriebskraft erobert.

Auf den Seefischereifahrzeugen und den Binnenschiffahrtskähnen steht er im Begriff, die Segeltakelage bzw. Schleppdampfer und Treidelei zu verdrängen und die Fahrzeuge dadurch von Wind und fremder Hilfe unabhängig zu machen. Die Kriegsmarine verwendet den Explosionsmotor in leichter Ausführung zum Antrieb der Pinassen, in stärksten Dimensionen für Unterseeboote. Welche Umwälzung der Motor auf dem Gebiete der Luftschiffahrt gezeitigt hat, ist bekannt.

Hand in Hand mit der Entwicklung der Automobilindustrie ging der Aufschwung der Automobilzubehör-Industrie. Die zuerst in Deutschland gefertigten Spezial-Chromnickelstähle, Kugellager, magnetelektrischen Zündapparate usw. haben solchen Weltruf erlangt, daß heute auch im Ausland für stark beanspruchte Wagen oder Teile in der Hauptsache deutsche Fabrikate verwendet werden. Demgemäß haben sich auch die Ausfuhrziffern für die deutsche Automobil- und Hilfsindustrie von Jahr zu Jahr gehoben. Trotz ungünstiger Zollverhältnisse exportiert Deutschland bedeutende Mengen an fertigen Wagen und Automobilmaterial, Zündapparaten, Pneumatiks usw. in fast alle Länder des Weltmarktes.

Die Ausfuhr Deutschlands betrug:

	1908 Taufend Mark	1909 Taufend Mark
1. Von Fahrzeugen, nicht zum Fahren auf Schienengeleisen bestimmt, mit Antriebsmaschinen:		
a. Personenmotorwagen einschließlich Chassis	10485	16837
b. Lastmotorwagen . . . . .	1850	1759
c. Motorfahräder . . . . .	1015	1294
2. Von Verbrennungs- und Explosionsmotoren für Kraftfahrzeuge . . . . .	5341	11461
3. Von Teilen aus Eisen (ausgenommen Antriebsmaschinen und Teile von solchen) . . .	47160	54570

Heute sind in Deutschland vorhanden etwa 36 große Automobilfabriken, die 1907 3742, 1908 4337 Autowagen erzeugten, während am 1. Januar 1909 36022, am 1. Januar 1910 über 50000 Kraftfahrzeuge im Verkehr waren, darunter etwa 20000 Kraftträder. Der Gesamtwert der Produktion betrug 1906 in der Kraftfahrzeugindustrie 51042780 Mark, in den Hilfsindustrien 82052023 Mark, in beiden Industrien zusammen 133094803 Mark. Die 1906 in den reinen Automobilfabriken investierten Kapitalien beliefen sich auf 43001814 Mark. Die entsprechenden Ziffern für die späteren Jahre sind nicht bekannt, man wird jedoch das Richtige treffen, wenn man dieselben für das laufende Jahr annähernd verdoppelt.

Dr. HAEFELIN, Berlin

Künstlerische Leitung: Architekt OTTO WALTER, Berlin.

**BENZ & CO.**, Rheinische Gasmotorenfabrik Aktiengesellschaft, Mannheim. Automobile aller Art für Personen- und Lastenbeförderung, Bootsmotoren, Luftschiffe u. Flugmotoren. Gasmaschinen und Motoren für alle flüssigen Brennstoffe stehender und liegender Anordnung. 2450 Arbeiter. Gegründet 1883. Betriebskapital 13 Millionen Mark. 9 Filialen in Deutschland. Niederlassungen in Paris, London, Wien, Budapest. Weltausstellung St. Louis 1904 Grand Prix. Internationale Ausstellung Mailand 1906 Grand Prix.

**BERGMANN-ELEKTRICITÄTSWERKE**, Aktiengesellschaft, Berlin N 65. Fabriken in Berlin und in Rosenthal bei Berlin. Automobile mit Benzin- und elektrischen Motoren: Personenwagen für Gebrauchs- und Luxus Zwecke, Lastwagen.

**BIELEFELDER MASCHINENFABRIK** vorm. DÜRKOPP & CO., Bielefeld.

**BISMARCKHÜTTE** in Bismarckhütte O.-S. Geschäftsstellen in Berlin O 27, Schicklerstr. 6; Breslau I, Nicolaistr. 13; Düsseldorf, die Firma de Fries & Co. ufw. Gegründet 1872. Derzeit 7500 Arbeiter. Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Breslau 1881, der Goldenen Medaille Lübeck 1895, der Staatsmedaille Lübeck 1895 ufw. Die Bismarckhütte besteht in der Hauptsache aus Tiegelgußstahl- und Elektrostahlwerken, Stahlwalz- und Hammerwerken, Martinstahlwerk, Grobwalz- und Grobblechwalzwerken, Feinblechwalzwerken, Stabeisenwalzwerken, Kaltwalzerei und Rohrwalzwerken. Ausgestellt werden: 1. Bruchproben und sonstige Demonstrationsproben von hochwertigen Konstruktionsstählen (Nickelstahl, Chromnickelstahl ufw.) für Automobilbau, Luftschiffbau, Flugmaschinen und allgemeinen Maschinenbau. 2. Werkzeugstahl, fertige Schnellarbeitswerkzeuge (Drehstähle). 3. Waffenstahl (Gewehrläufe ufw.), Artilleriematerial (schußsichere Platten).

ROBERT BOSCH, Stuttgart. Magnetelektrische Zündapparate für Verbrennungsmotoren, weltberühmt unter dem Namen »Bosch-Magnetos«. Gegründet 1886. Zahl der in den Boschwerken und Filialen beschäftigten Arbeiter mehr als 3000; über 1400 Arbeitsmaschinen. Häuser und Vertretungen in Brüssel, Berlin, London, Paris, Lyon, Mailand, Genf, New York, Chikago, Detroit, San Franzisko, Wien, Stockholm, Amsterdam, Johannesburg, Buenos Aires. Adresse des Brüsseler Hauses mit Reparaturwerkstätte: 121 Rue de l'Instruction. (Anzeigenteil S. 37.)

BREMER WAGEN- UND CARROSSERIEWERKE vorm. LOUIS GAERTNER, m. b. H., Bremen. Luxuskarofferien sowie Spezialausführung von Droschken, Krankentransport- u. Reklamewagen. Limousine auf Lloyd-Chassis, Limousine auf N.A.G.-Chassis, Landaulet-Limousine auf Protos-Chassis, Landaulet-Phaeton auf Lloyd-Chassis, Doppel-Phaeton auf Lloyd-Chassis, Krankentransportwagen mit elektr. Antrieb der Nordd. Aut.- u. Mot.-A.-G., Droschke desgleichen.

W. BRUHN, Berlin W, Mauerstr. 86-88. Originaltaxameter Bruhn, erster und ältester mit praktischem Erfolg eingeführter Fahrpreisanzeiger der Welt. Ausgebreitet über alle Erdteile. Kilometerzähler in der Achskappe. Prämiiert auf allen Ausstellungen, u. a. Mailand 1906 Goldene Medaille.

ALFRED CALMON, Albest- u. Gummiwerke, A. G., Hamburg. Kapital 10 500 000 Mark. 3000 Angestellte und Arbeiter. Technische Albest- und Gummiwaren. Auto- und Velobereifungen. Gummi-, Sport- und Turnschuhe. Albest-Zementschiefer »Eternit«.

CONTINENTAL-CAOUTCHOUC- UND GUTTA-PERCHA-COMPAGNIE, Hannover. Fabrikantin des Continental-Pneumatik. Gegründ. 1872. Personal 6500. Filialen in sämtl. Großstädten des In- und Auslandes. Preussische Goldene Staatsmedaille 1909 und viele andere Auszeichnungen. Ausgestellt sind: Continental-Pneumatiks für Automobile, Lastwagen, Motorräder, Continental-Vollgummireifen für Lastwagen. Zubehör-

teile für Automobil- und Lastwagenbereitung. Besonderer Ausstellungsvertreter anwesend.

DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT, Stuttgart-Untertürkheim und Zweigniederlassung Berlin-Marienfelde. Alleinige Fabrikanten der Automobile »Mercedes«, Fabrik von Benzin-, Spiritus- und Petroleummotoren, Automobilen für Personen- und Warentransport, Schiffsmotoren und Motorbooten, Luftfahrzeugmotoren, automobilen Schienenfahrzeugen, Lastwagen bis 5 t Tragkraft. Ein 20 pferd. vierzylindriges Mercedes-Cardan-chassis, ein 40 pferd. vierzylindriges Mercedes-Cardanwagen mit abnehmbarer Limousine, ein 65 pferd. vierzylindriges Mercedes-Kettenwagen mit Tonneau-Phaeton-Sportkarofferie, ein Daimler-Motoromnibus für 26 Personen, ein 100 pferd. Daimler-Schiffsmotor K 4.

DEUTSCHE GUSSSTAHLKUGEL- UND MASCHINENFABRIK, AKTIENGESELLSCHAFT (FRIES & HOEPFLINGER), Schweinfurt. Gegründet 1890. Aktienkapital 2 300 000 Mark. Über 800 Arbeiter, über 1000 Pferdekräfte. Spezialfabrik für Herstellung von Kugeln und Kugellagern. Größte und leistungsfähigste Kugelfabrik des Kontinents. Herstellung von Kugeln aus Stahl und allen anderen Metallen von 1 bis 300 mm Durchmesser. Anfertigung von Kugellagern für alle technischen Zwecke, für jede Tourenzahl und Belastung. Die Fabrikate wurden vielfach prämiert, so z. B.: 1894 in Antwerpen mit der Goldenen und 2 silbernen Medaillen, 1895 in Amsterdam mit der Großen Goldenen Medaille, 1896 in Nürnberg mit der Silbernen, 1906 in Nürnberg mit der Goldenen Medaille, 1909 in Petersburg mit der Großen Goldenen Medaille. Ausgestellt sind Kugeln und Kugellager.

DEUTSCHE KUGELLAGERFABRIK G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz.

FICHTEL & SACHS, Schweinfurter Präzisionskugellagerwerke, Schweinfurt a. M., Bayern. Älteste und größte Spezialfabrik der Welt für Kugellager. 2200 Arbeiter und Beamte. Mit den höchsten Auszeichnungen auf allen besuchten Ausstellungen prämiert. Vertretungen und Lager in Ber-

lin, Breslau, Dresden, Duisburg, Eifenach, Frankfurt a. M., Hamburg, Cöln, Leipzig, Nürnberg, Magdeburg, Amsterdam, Brüssel, Barcelona, Budapest, Feuerthalen, Kopenhagen, London, New York, Mailand, Moskau, Paris, Riga, St. Petersburg, Wien. Spezialität: Kugellager aller Art für die gesamte Fahrrad-, Automobil-, Maschinen-, Schiffbau- und Luftschifftechnik, Fahrrad- und Freilaufnaben.

**MAX FRÄNKEL & RUNGE**, Spandau, Chemische Fabrik. Gegründet 1856. Prämiert Weltausstellung Paris 1900. Fabriziert seit 1902 »regenerierten Kautschuk«, dessen Verwendbarkeit an Proben von Fertigfabrikaten gezeigt wird. Zahlreiche Vertretungen im Deutschen Reich und Ausland.

**H. GROSSMANN**, Dresden-A. 7. Gegründet 1863. Prämiert: Paris 1900 und Mailand 1906. Geschwindigkeitsmesser für Kraftwagen.

**S. HERZ**, Gummiwaren-Fabrik, Berlin SO 33. Gegründet 1871. Automobilpneumatik (Herz-Patentpneumatik), Wagenreifen diverser Systeme, Gummiteppiche für Karosserien usw., technische Weichgummiwaren, unvulkanisierte Ringe für Konfervendosen. Prämiert auf den Ausstellungen Berlin 1879, 1896, Lima (Peru) 1901, Lüttich 1905 mit Diplomen und goldenen und silbernen Medaillen.

**KÜHLSTEIN-WAGENBAU**, Charlottenburg-Berlin, Inhaber: Max Leuschner, Königlicher Hoflieferant. Gegründet 1833. Prämiert mit Staatsmedaillen und diversen »Grand Prix«, goldenen und silbernen Medaillen. Fabrikation von Karosserien, Luxuswagen, Transport- und Reklamewagen, Krankentransport- und Militärfahrzeugen.

**MITTELDEUTSCHE GUMMIWARENFABRIK LOUIS PETER**, Frankfurt a. M.

**MOTOREN- UND LASTWAGENAKTIENGESELLSCHAFT**, Aachen.

**NORDDEUTSCHE AUTOMOBIL- & MOTOREN- AKTIENGESELLSCHAFT**, Bremen-Hafstedt. 600 Arbeiter. Fabrikanten der »Lloydwagen«,



elektrisch u. Benzin, der »Lloyd« - Bootsmotore und von »Lloyd«-Elektromotoren und Dynamos. Luxuswagen, Nutzwagen, Droschken, staatlich subvent. Lastwagen, Krankenwagen usw.

**PAHLSCHES GUMMI- UND ASBEST-GESELLSCHAFT** m. b. H., Düsseldorf-Rath. Technische Gummi- und Asbestwaren. Weltbekannte Spezialität »Polypyrith«, Dichtung für höchste Dampfhitze. Prämiert: Goldene Medaille Weltausstellung Lüttich 1905, Düsseldorf 1896 und 1902. (Anzeigenteil S. 19.)

**HERM. RIEMANN**, Chemnitz-Gablenz.



Größte deutsche Spezialfabrik für Fahrrad- und Automobilaternen. Gegründet 1866. Etwa 800 Arbeiter und Beamte. Export nach allen Weltteilen. Vertreter an allen Welthandelsplätzen. Höchstprämiert auf allen beschickten Ausstellungen: Brisbane 1897 spezielle Goldene Medaille, Leipzig 1897 Silberne Medaille, München 1899 Silberne Medaille, Frankfurt a. M. 1900 Große Goldene Medaille, Paris 1900 Silberne Medaille, Hamburg 1901 Goldene Medaille, Groningen 1903 Goldene Medaille, Mailand 1906 Goldene Medaille. In aller Welt eingeführte geschützte Laterne marken: »Germanialaterne«, »Phänomen«, »Koh-i-Noor«, »Nordlicht«, »Pfadfinder«, »Kontinentallaterne«, »Fata Morgana«. (Anzeigenteil S. 15.)

**L. RÜHE**, Wagenfabrik, Charlottenburg-Berlin. Inhaber: Max Leuschner, Königlicher Hoflieferant. Gegründet 1878. Prämiert mit Staatsmedaille und diversen goldenen und silbernen Medaillen. Fabrikation von Luxuswagen und Karosserien.

**ADAM SCHNEIDER**, Berlin N 37, Kastanienallee 71. Höchste Auszeichnungen. Gegründet 1883. Über 250 Arbeiter. Kosmos-Taxameterapparate für Automobil- und Pferdendroschken in verschiedensten Ausführungen, Kosmos-Kilometerzähler, Zubehörteile usw. Patente in allen Kulturstaaten.

**SORGE & SABECK**, Berlin W 66, Mauerstraße 86.

## E. LUFTSCHIFFFAHRT



Am 31. August 1881 wurde zu Berlin der »Deutsche Verein zur Förderung der Luftschiffahrt«, der heute unter dem Namen »Berliner Verein für Luftschiffahrt« bekannt ist, gegründet. 1884 erfolgten von seiten der preußischen Militärverwaltung Versuche zur militärischen Verwertung der Luftschiffahrt. 1888 bis 1889 führte der Berliner Verein für Luftschiffahrt mit großmütiger Unterstützung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers 75 wissenschaftliche Ballonfahrten aus, welche den Wert der Luftschiffahrt für die Wetterkunde unwiderleglich dartaten. Als deren praktisches, für die weitere Entwicklung ungemein wichtiges Ergebnis erfolgte die Gründung mehrerer aerologischer Stationen, die der Wissenschaft dienten und nebenbei der Industrie ein neues, eigenartiges Ablaßgebiet für Ballons, Drachen mit allem Zubehör und wissenschaftlichen Instrumenten verschafften.

Bald wandte sich auch in immer mehr steigendem Maße das öffentliche Interesse der sportlichen Luftschiffahrt zu. 1902 erfolgte die Gründung des Deutschen Luftschiffer-Verbandes, 1905 die der Fédération Aéronautique Internationale, zweier Vereinigungen, die alsbald nationale und internationale Wettfahrten mit Luftballons veranstalteten.

Nachstehende Tabelle gibt die Entwicklung des Ballonsports seit 1905 wieder.

Jahr	Zahl der deutschen Vereine	Zahl der Mitglieder des D. L. V.	Ballonführer	Luftschiffermaterial				Zahl der gemachten Ballonfahrten	Ballonfahrer		Gasverbrauch in cbm
				Frei-ballons	Luft-schiffe	Gleit-flieger	Flug-zeuge		Damen	Herren	
1905	9	2743	308	12	—	—	—	172	32	1055	202200
1906	9	3185	348	17	—	—	—	234	43	1237	258410
1907	15	4500	401	26	—	—	—	372	45	1540	308190
1908	25	10000	424	53	—	—	—	736	89	2416	496419
1909	46	55074	578	100	7	4	14	1734	191	3862	1012849

Gleichlaufend mit dieser Entwicklung gingen seit 1900 die Versuche des Grafen von Zeppelin und 1905/06 diejenigen des Majors von Parfival, der Militärluftschiffahrt ein lenkbares Luftschiff zu schaffen. Bei den stetig steigenden Erfolgen dieser Luftschiffe entstand in Deutschland eine große Zahl von industriellen Gesellschaften, die sich mit dem Bau von Luftfahrzeugen und mit Herstellung der verschiedensten Bedürfnisse einer Luftschiffahrtindustrie beschäftigten. Die bisher erprobten bekanntesten deutschen Luftschiffahrtstypen sind in nebenstehender Tabelle zusammengestellt.

Auch in dem Bau von Flugzeugen entfaltet sich seit dem letzten Jahre in Deutschland eine große Regsamkeit; wenn hierin die greifbaren Erfolge auch noch nicht in dem Maße wie in Frankreich und Amerika hervorgetreten sind, so darf doch für die nächsten Jahre mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß auch auf diesem Gebiete der Luftschiffahrt deutscher Forschergeist im Verein mit der deutschen Technik den bisher darin vorausgeeilten Nationen sehr bald vollständig ebenbürtige Erzeugnisse zur Seite stellen werden.

System	Name	Des Tragkörpers			Motore		Pferdestärken in Summa	Propeller		Schnelligkeit		Fahrt-dauer Stunden	Steig-höhe m	Be-ladung
		Inhalt cbm	Länge m	Durch-messer m	An-zahl	Art		An-zahl	Art	in einer Sekunde m	in einer Stunde km			
Starres . . . . .	Zeppelin I	12100	136	11,6	2	Mercedes-Daimler	170	3	Metallflügel	13	47	58	—	8
» . . . . .	» II	15500	136	13	2	»	210	3	»	12,8	46	58	—	8
» . . . . .	» III	15500	136	13	2	»	220	2	»	13,5	48,6	58	—	8
» . . . . .	» IV	20000	136	15	3	»	360	2	»	—	—	48	—	11
Pralles . . . . .	Parfeval, Typ A	4000	60	10,4	1	»	85-90	4	schlafe Stoffflügel	13	47	15	2000	3
» . . . . .	» » B	6600	70	12,3	2	N. A. G.	200	4	»	14,5	52	20	2500	4
» . . . . .	» » E	3200	60	9,4	1	Daimler	100	4	»	über 12	über 44	6	1500	3
Kielluftschiff.	Militär-luftschiff I	—	—	—	1	Körting	—	2	2 Metallflügel	13	47	—	über 1700	—
» . . . . .	» II	5600	66	11	2	»	150	2	»	14,5	52	—	—	—
» . . . . .	» III	7500	94	11,7	4	»	300	2	»	16	58	—	—	—
SPORTLUFTSCHIFFE														
Unstarres . .	Clouth	2000	42	8,5	1	Benzinmotor	50	2	Holz-schrauben	10	36	10	1000-1500	2
» . . . . .	Erbslöth	2900	53,2	10	1	4-Zylinder-Benz	110	1	2 flügel. Holz-propeller, 4,5 m Durchmesser	12	45	12	1200	2
Halbstarres, transportabel	Rutenberg	1200	42	6,5	1	4-Zylind.-Automobilmotor	24	1	4 flügel. H.R.-Propeller	10	36	10	1000	3

Geschäftliche Leitung: Oberstleutnant z.D. MOEDEBECK, Berlin. †

Künstlerische Leitung: Architekt OTTO WALTER, Berlin.

ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER, A. G., Frankfurt a. Main. Ge-  
gründet 1880. Etwa 3500 Arbeiter. Ver-  
treter an allen größeren Orten. Autom-  
obile, Kleinautos, Luftschiffmotoren, Fahr-  
räder, Schreibmaschinen. 2 Stück 100 P. S.  
sechszylindrige Luftschiffmotoren. Verschie-  
dene Motorteile und Materialproben.

AKTIENGESELLSCHAFT METZE-  
LER & CO., München. Spezialität: Bal-  
lonstoffe und Pneumatiks. Vertretung in  
Brüssel: Charles Janfen, 30 Rue Gallait.

BENZ & CO., Rheinische Gasmotoren-  
fabrik, Aktiengesellschaft, Mannheim.

OTTO BOHNE NACHFL., Berlin S,  
Prinzenstr. 90. Werkstätte für Präzisions-  
instrumente. 1 Barometer mit Statokop,  
2 Barographe, 1 Thermograph, 2 Stato-  
skope.

A. BORSIG, Berlin-Tegel. Lokomotiv-  
und Maschinenfabrik. Eigene Gruben und  
Hüttenwerk ein Borsigwerk (Oberschlef.).  
Gegründet 1837. Insgesamt 14000 Ar-  
beiter. Erzeugnisse: Lokomotiven, kom-  
plette Dampfkraftanlagen, Pumpen aller  
Art, Eis- und Kältemaschinen, Luftkom-  
pressoren, Entstäubungsanlagen. Ausge-  
stellt: 1 Wasserstoffkompressor stehender  
Bauart zur Kompression von 1,6 m<sup>3</sup> minüt-  
lich auf 200 Atm., im Betriebe (elektrisch).  
(Verschiedene andere Luftkompressoren,  
teils im Betriebe. Siehe Kraftmaschinen-  
halle.)

J. & A. BOSCH, Werkstatt für Präzisions-  
mechanik. Seismographen, meteorologi-  
sche Instrumente, Tonographen, Präzifi-  
onswagen und Gewichte. Paris 1900 und  
St. Louis 1904 Goldene Medaillen.

GEORG BUTENSCHÖN, Bahrenfeld  
b. Hbg. Werkst. f. wissensch. Instrum. Spez.:  
Instr. z. astron. Ortsbestimm. i. Luftfahrzeug.

CONTINENTAL-CAOUTCHOUC-  
U. GUTTA-PERCHA-COMPAGNIE,  
Hannover. Fabrikantin des Continental-  
Ballon- und Aeroplanstoffes. Gegründet

1872. Personal 6500. Filialen in sämt-  
lichen Großstädten des In- und Aus-  
landes. Auszeichnungen, u. a.: Große  
Goldene Staatsmedaille, Goldene Me-  
daille der Internationalen Luftschiffahrt-  
ausstellung, Frankfurt a. M. 1909. Aus-  
gestellt sind: Gummierte Stoffe für Luft-  
schiffe, Freiballons, Aeroplane. Aeroplan-  
reifen, Modellballons. Photographische  
Bilder erfolgreicher Luftschiffe aus Con-  
tinental-Ballonstoff. Besonderer Ausstel-  
lungsvertreter anwesend.

DAIMLER-MOTOREN-GESELL-  
SCHAFT, Stuttgart-Untertürkheim.  
(Nähere Angaben siehe Automobilabtei-  
lung.) Ein 120 pferdiger vierzylindriger  
Daimler-Luftschiffmotor, ein 50 pferdiger  
vierzylindriger Daimler-Fliegermotor.

ELEKTRIZITÄTS-AKTIENGESELL-  
SCHAFT vorm. SCHUCKERT & CO.,  
Nürnberg. 1 Modell einer elektrolytischen  
Wasserstoff-Sauerstoffgewinnungsanlage  
»System Schuckert« mit Kompressions-  
einrichtung und je 1 Modell einer statio-  
nären und einer fahrbaren chemischen  
Wasserstoffherstellungsanlage »System  
Schuckert«, 2 Zeichnungen, solche An-  
lagen darstellend.

GUSTAV EYB, Kunstverlag für Luft-  
schiffahrt, Stuttgart. Gegründet im Jahre  
1909. Herausgabe von Kunstblättern mit  
Darstellungen aus dem Gebiete der Luft-  
schiffahrt und Flugtechnik. Bereits er-  
schienene Blätter: »Die Pioniere der Luft-  
schiffahrt«, zusammengestellt und bearbei-  
tet von Herm. W. L. Moedebeck, Oberst-  
leutnant z. D., Berlin, künstlerisch gestaltet  
durch S. V. Cissarz, Kunstmaler und Pro-  
fessor, Stuttgart. »Zeppelin-Tryptichon«,  
4farbige Wiedergabe des Ölgemäldes von  
Zeno Diemer, Kunstmaler und Professor,  
München.

RICHARD GRADENWITZ, Berlin S14,  
Dresdener Str. 38.

FRIEDRICH LUX, G. m. b. H., Ludwigs-  
hafen a. Rh.

METEOROLOGISCHES OBSERVATORIUM AACHEN. 1. Glasmodelle der Temperatur der freien Atmosphäre, 2. Regiftrierkurven der freien Atmosphäre. Flugbahn eines Pilotballons. Tägl. Wetterkarte. Vgl. die Ausstellungsobjekte der Firma S. Saul, Gummiwarenfabrik, Aachen.

RHEINISCHE METALLWAREN- UND MASCHINENFABRIK, Düsseldorf, Rath, Sömmerda. Gegründet 1889 durch den bekannten Großindustriellen Geheimen Baurat Heinr. Ehrhardt; beschäftigt über 5000 Arbeiter und 300 Beamte. Lieferung von Kriegsmaterial aller Art (Geschütze und Munition usw. System Ehrhardt) an Deutschland und viele ausländische Staaten. Die Fabrik war die erste, die ein brauchbares Ballongeschütz auf Automobil zur Bekämpfung von Luftschiffen vorstellte. Beste Ausführung von Stahlflaschen als Behälter für flüssige Kohlenäure und andere hochgespannte Gase. Besonderes Stahlwerk in Rath. Herstellung nahtlos gezogener Hohlkörper aller Art nach dem berühmten Ehrhardt'schen Preßverfahren: Geschützrohre, Geschößkörper, Eisenbahnspeichenräder, Kesselrohre u. a. m.

AUGUST RIEDINGER, G. m. b. H., Augsburg, Ballonfabrik. Abbildungen, Modelle und Zeichnungen von Ballons, Diagramme.

S. SAUL, Gummiwarenfabrik, Aachen. Gegründet 1866. Arbeiter etwa 100. I. L. A. 1909: Wettbewerb für Gummiballons, 2. Preis, Silberne Medaille. Abteilung Luftschiffahrt: Ballonstoffe, Aeroplanstoffe, Ballons für sportliche und wissenschaftliche Zwecke aus Gummi und

gummierten Stoffen. Spezialitäten: Nebelsignalballons und -apparate für Lenkluftschiffahrt. Saul'sche Leuchtballons für nächtliche Pilotvisierungen u. f. Zwecke. (Siehe Karten: Meteorologisches Observatorium Aachen.) Aufhängeapparat und Kupplung »System Saul« für Tandemballons.

SPINDLER & HOYER, Göttingen.

VEREINIGTE GUMMIWARENFABRIKEN HARBURG-WIEN vormals MENIER-J. N. REITHOFFER.



Fabriken in Harburg a. Elbe, Wien-Wimpfing, Hannover-Linden. Gegründet 1856. 6000000 M. Kapital. Reserven rund 4000000 M. Herstellung von Gummiwaren jeder

Art. Abteilung Luftschiffahrt: Motorballonstoffe, Freiballonstoffe, Aeroplanstoffe, Anfertigung von kompletten Ballons. Abteilung Pneumatik: Reifen für Automobile, Fahrräder, Aeroplane. Vertreter in Brüssel: Ed. Bellens, Rue de la Rivière 29. Vertreter in Paris: L. Alberti, Rue d'Enghien 12.

EDUARD WEILER, Maschinenfabrik, Heinersdorf bei Berlin. Fabrik von Gasverdichtungs- u. Gasverflüssigungsanlagen, Kompressorensystem »Klepal-Traub«, bis zum Drucke von 500 Atm., Stahlflaschen, Füll- und Prüfungsvorrichtungen nebst allen Armaturen, Hochdruckkessel und Autoklaven. Hebezeuge jeder Art. Gegründet 1891. Beschäftigt etwa 120 Angestellte und Arbeiter.

## F. MUSIKINSTRUMENTE

**M**usikinstrumente gehören ihrer überwiegenden Mehrzahl und ihrem hauptsächlichsten Zwecke nach zu den Luxusgegenständen; sie spielen deshalb im internationalen Güteraustausch naturgemäß nicht dieselbe Rolle wie Bedarfsartikel. Immerhin ist der Export deutscher Musikinstrumente ein sehr beträchtlicher; denn Deutschland nimmt auf diesem Gebiete z. Z. unbestritten die führende Stellung ein. Das ist nicht allein der hervorragenden Qualität deutscher Musikinstrumente zuzuschreiben, sondern auch dem Umstand, daß deutsche Fabrikanten und Exporteure gelernt haben, den Ge-

schmack der Bewohner aller für sie in Frage kommenden Absatzgebiete zu studieren und sich ihm auch in der äußeren Ausstattung, der Verpackung, kurz, der ganzen sogenannten »Aufmachung« anzupassen. Die Bedeutung des Auslandsgeschäfts in deutschen Musikinstrumenten für den Gesamtexport des Deutschen Reiches ergibt sich aus folgenden Zahlen. Deutschland führte aus:

	dz	Im Werte von Millionen Mark
Im Jahre 1907 . . . . .	222 368	64,60
In dem wirtschaftlich ungünstigen Jahre 1908 . . . . .	195 250	56,55

Über den auswärtigen Handel Deutschlands mit Musikinstrumenten während des Jahres 1909 liegen amtliche Nachweise nur für die Monate Januar bis November vor. Es wurden während der ersten elf Monate des Jahres 1909 exportiert:

	dz	Im Werte von Mark
Pfeifenorgeln (nebst Klaviaturen und Teilen) . . . . .	2 422	474 000
Zungenorgeln (Harmoniums nebst Teilen) . . . . .	3 159	1 022 000
Klaviere (48 119 Stück) . . . . .	116 572	29 166 000
Klaviermechaniken und Klaviaturen . . . . .	18 202	3 413 000
Geigen (170 966 Stück) . . . . .	1 803	2 475 000
Celli, Kontrabässe und andere Streichtonwerkzeuge (nebst Teilen), 30 426 Stück . . . . .	355	304 000
Zithern (nebst Teilen) . . . . .	1 076	231 000
Gitarren, Harfen, Mandolinen und andere Zupftonwerkzeuge . . . . .	619	472 000
Blasstonwerkzeuge aus Messingblech, Flöten, Klarinetten, Okarinas (nebst Teilen) . . . . .	432	532 000
Fagotte, Oboen und andere Blasstonwerkzeuge (nebst Teilen) . . . . .	117	104 000
Spielwerke ohne Gehäuse (bis 500 g) . . . . .	52	20 000
Orchestrions mit mechanischer Spielvorrichtung . . . . .	2 854	952 000
Andere mechanische Spielvorrichtungen (nebst Teilen) . . . . .	1 858	820 000
Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe von Tonstücken (nebst Teilen) . . . . .	1 073	678 000
Mundharmonikas . . . . .	9 659	2 774 000
Ziehharmonikas . . . . .	11 244	3 252 000
Trommeln, Pauken, nicht besonders genannte Tonwerkzeuge . . . . .	376	168 000
Saiten, abgepaßte . . . . .	529	2 267 000
Unvollständig angemeldete Tonwerkzeuge . . . . .	69	73 000
Das sind im ganzen	172 471	49 197 000

Zu diesen Musikinstrumenten im gebräuchlichen Sinne des Wortes kommen noch Sprechmaschinen (Phonographen und Grammophone) sowie Platten bzw. Walzen dafür, deren Fabrikation und Export in ganz ungewöhnlicher Weise angewachsen ist. Es wurden während der Monate Januar bis November 1909 ausgeführt:

	dz	Im Werte von Mark
Sprechmaschinen (Phonographen, Grammophone)	15 606	6 026 000
Platten bzw. Walzen dafür . . . . .	11 427	5 395 000

Danach erreichte der Export von Musikinstrumenten im Jahre 1909 bis Ende November die Höhe von 199 504 dz und einen Wert von 60,618 Millionen Mark.

BERGER

**JULIUS BLÜTHNER**, Pianofortefabrik, Leipzig. Gegründet 1853. Inhaber von nur ersten Weltausstellungspreisen. 750 Arbeiter. Export nach allen Ländern. Vertretungen an allen größeren Plätzen. Ausgestellt: Flügel und Pianinos in Lager- und Spezialausführung.

**FRANKFURTER MUSIKWERKE-FABRIK J.D. PHILIPPS & SÖHNE**, Frankfurt a. Main. Filialen: Brüssel, 177 rue de Lacken; Leipzig, Halleische Straße 14. Gegründet 1877. Arbeiterzahl etwa 250. Elf Ausstellungen bechickt. Auf allen bechickten Ausstellungen wurden unsere Fabrikate mit der Goldenen Medaille prämiert.

**K. HEILBRUNN SÖHNE**, Berlin NO. Alleinige Fabrikanten der Kunstspielpianos »Virtuos«, elektrisch und Fußbetrieb.

**LUDWIG HUPFELD AKTIENGESELLSCHAFT**, Leipzig. (Filialen in Berlin, Hamburg, Dresden, Frankfurt a. M., Wien, Haag und Amsterdam.) Europas erste und älteste Fabrik von Klavierspielinstrumenten. Erhielt bisher 52 nur erste Auszeichnungen auf Welt- und Fachausstellungen. Größte Fabrik der Branche mit etwa 800 Arbeitern und 250 Maschinen. Produktion jährlich etwa 3000 pneumatische Instrumente und 5 Millionen Meter Noten. Die bekanntesten Instrumente sind: Phonola und Dea für Hausmusik und Clavifit, Phonoliszt, Univerfal und Helios für öffentliche Lokale. Mehrere tausend Künstlerrollen vermitteln das Originalklavier-

spiel von über 100 ersten Meistern. Letzte Errungenschaft: Selbstspielende Geige »Violina«, die Lösung eines Jahrhunderte alten Problems.

**G. KLINGMANN & CO.**, Berlin SO., Königl. Hofpianoforte-Fabrik. Spezialität: Lyrist-Pianos u. -Flügel. Gegründet 1869. Jahresproduktion 2000 Instrumente. 200 Arbeiter. Goldene und silberne Medaillen: London, Amsterdam, Rotterdam. Ausgestellt sind: Lyrist-Flügel und -Pianos, erstklassige Instrumente mit eingebautem Kunstspielapparat.

**GEBRÜDER KNAKE A. G.**, Pianofortefabrik, Münster i. Westf. Gegründet 1808. Prämiert mit höchsten Preisen, zuletzt 1909 auf der Internationalen Musik-Fachausstellung in Rotterdam mit der Goldenen Medaille. Spezialität: Kleiner runder Flügel 145 cm. D. R. P. Export nach allen Weltteilen.

**OSWALD MÖCKEL**, Charlottenburg. Quartett nach Manzoni.

**C. RICH. RITTER**, Halle a. S., Pianofabr. Kgl. Rum. u. Großh. Sächf. Hoflief. Gegr. 1828. Jahresprod. etw. 1000 Pian. u. Flüg. Inh. d. K. Preuß. Staatsmed. Preisgekr. a. all. Weltausft. 1894 Antwerpen Gold. Med., 1897 Brüssel Gold. Med., 1900 Paris Silb. Med. Zentr.-Dep. in Rio de Janeiro, Christiania, Kopenh., Helfingf., Zürich, Hamb., Breslau u. Berlin.

## FA. SPIELWAREN (EMPORE)



In Deutschland bestehen von alters her drei Hauptbezirke der Spielwarenindustrie: Nürnberg-Fürth, Sonneberg mit zahlreichen Nachbarorten der Thüringischen Staaten und das Sächsische Erzgebirge. Auch Württemberg weist einzelne Plätze mit namhaften Zweigen der Spielwarenindustrie auf.

Nürnberg-Fürth und Sonneberg stehen sowohl hinsichtlich der Höhe ihrer Ausfuhr als auch wegen der Eigenart ihrer Fabrikate im Vordergrund. Die Erzeugnisse der Nürnberg-Fürther und der Thüringischen und Erzgebirgischen Industrie ergänzen sich gegenseitig. Erstere befaßt sich vornehmlich mit der Herstellung von Metallspielwaren, unter denen mechanische, optische und elektrische Spielwaren einen Hauptteil der Produktion ausmachen und die weitaus größte Zahl der Arbeitskräfte beschäftigen. Die übrige Produktion verteilt sich auf die Herstellung von Zinnfiguren, Säbeln, Trompeten, Kreifeln, Schlottern u. dgl., woran hauptsächlich die Nürnberg-Fürther Hausindustrie beteiligt ist, ferner auf die Herstellung von Holz- und Pappspielwaren, wie Puppenhäuser, Gesellschaftsspiele, Kubusse usw., sowie von Zelluloidspielwaren. Auch Filz- und Plüschspielwaren weisen eine ausgedehnte Produktion auf.

Die Hauptartikel der Spielwarenerzeugnisse von Sonneberg und Umgebung bilden die Puppen und Puppenköpfe aus Papiermaché, die Felltiere und allerlei andere Figuren in Holz und Papiermaché. Daran reiht sich die hauptsächlich als Hausindustrie betriebene Herstellung von Porzellan- und Glasspielwaren sowie von Christbaum schmuck (Lauscha, Ernstthal, Steinheid). Aus Ruhla kommen die bekannten kleinen Uhren für Kinder, aus Waltershausen die besseren Puppenmöbel wie auch Puppen selbst.

Die Erzgebirgische Spielwarenindustrie, zu deren Hauptsitzen Grünhainichen, Olbernhau, Seiffen und Waldkirchen zählen, erzeugt vorwiegend Holzspielwaren, wie Tierfiguren, Gewehre, Wagen, Kegelspiele usw.

Von den Spielwarenstätten Württembergs sind zu nennen: Giengen a. Brenz, wo sich eine rasch aufblühende und umfangreiche Fabrikation von weichgestopften Tieren und Karikaturpuppen entwickelt hat, Göppingen mit einer bedeutenden Fabrik für Metallspielwaren, vornehmlich Eisenbahnen und Kinderkochherde, und Troffingen, das in ausgedehntem Maße Mundharmonikas erzeugt.

Die hohe Bedeutung der deutschen Spielwarenindustrie kommt in dem Werte der Ausfuhr zum Ausdruck, der im Jahre 1909 die Höhe von 76 Millionen Mark erreichte. Hiervon treffen auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika 28 Millionen Mark (Sonneberg mit rund 10980000 Mark, Nürnberg mit rund 8050000 Mark, die übrigen Bezirke mit rund 9030000 Mark). Außerdem sind an der Ausfuhr alle Länder der Erde, besonders aber England, Frankreich, Belgien, Holland, Schweiz, Italien, Österreich und Südamerika beteiligt.

TH. VON KRAMER

Künstlerische Leitung des Gesamtraumes: OTTO WALTER, Architekt, Berlin.

### Sammelausstellung der Nürnberger Spielwarenindustrie.

Geschäftliche und künstlerische Leitung: Königl. Oberbaurat TH. v. KRAMER, Direktor der Bayerisch. Landesgewerbeanstalt, Nürnberg.

J. A. BASELSÖDER, Zinnspielwarenfabrik, Nürnberg. Gegründet 1858. Vielfach prämiert.

GEBR. BING, A. G., Nürnberg. Fabrik feinsten Metallspielwaren. Spezialität: mechanische, optische und elektrische Spielwaren u. Lehrmittel. Etwa 3500 Arbeiter und Angestellte. Gegr. 1866. Permanente Mutterlager: Brüssel, 99 Boulevard Anspach; Paris, 19 Rue Béranger; London E.C., 25 Ropemaker Street; Amsterdam, 37 Keijzersgracht.

KARL BUB, Blechspielwarenfabrik, Nürnberg.

JOSEF DEUERLEIN NACHF., Plüschspielwarenfabrik, Nürnberg, Roritzerstr. 22.

DOLL & CO., Nürnberg. Fabrik mechanischer Spielwaren. Spezialität: Modell-dampfmaschinen.

GEBR. FLEISCHMANN, Metallwarenfabrik, Nürnberg.

J. HAFFNERS NACHFOLGER, Fabrik feiner Zinnfiguren, Nürnberg. Gegründet 1838. Letzte Auszeichnung: Nürnberg 1906 Goldene Medaille.

MICH. KIPP, Nürnberg. Fabrik feiner Holzspielwaren, Billards, Tivoli- und Kegelspiele.

### Sammelausstellung der Sonneberger Spielwarenindustrie.

Nach dem Entwurf des Direktors R. MÖLLER zusammengestellt in der Industrieschule Sonneberg.

Geschäftsleitung: HANDELS- UND GEWERBEKÄMMER SONNEBERG.

JULIUS BÄHRING, Masken, Sonneberg.

EMIL BAUERSACHS, Sonneberg.

CRAEMER & HÉRON, Sonneberg.

JULIUS DORST, Sonneberg.

CUNO & OTTO DRESSEL, Sonneberg.

WILHELM DRESSEL, Sonneberg.

HERMANN ENGELHARDT, Sonneberg.

J. G. ESCHER SOHN, Sonneberg.

A. FLEISCHMANN & CRAEMER, Sonneberg.

GEBR. FLEISCHMANN, Sonneberg.

CARL GEYER, Sonneberg.

HERMANN HACHMEISTER, Sonneberg.

CARL HARMUS jr., Sonneberg.

ROBERT HARTWIG, Sonneberg.

HUGO HEUBACH, Sonneberg.

M. HOFMANN & CO., Sonneberg.

HEINRICH HORN, Sonneberg.

RICHARD LEUTHEUSER, Sonneberg.

LOUIS LINDNER & SÖHNE, Sonneberg.

LÖFFLER & DILL, Sonneberg.

FERDINAND LUGE, Sonneberg.

HERMANN LÜTZELBERGER, Sonneberg.

J. N. LÜTZELBERGER, Sonneberg.

AUGUST MANSERT, Sonneberg.

W. G. MÜLLER, Sonneberg.

MÜLLER & FROEBEL, Sonneberg.

PULVERMACHER & WESTRAM,  
Sonneberg.

RÖPKE & OTTO, Sonneberg.

PHILIPP SAMHAMMER, Sonneberg.

CARL SCHAIBERGER, Sonneberg.

MAX FR. SCHELHORN, Sonneberg.

F. M. SCHILLING, Sonneberg.

G. SCHMEY NACHF., Sonneberg.

MÄRCUS SOMMER, Sonneberg.

GEORG SPINDLER, Masken, Sonneberg.

ERNST WINKLER, Sonneberg.

WALTER ZURKUHLE, Sonneberg.

## Einzelaussteller.

GEBR. MÄRKLIN & CO., Göppingen



(Württ.). Erste deutsche Fabrik feiner Metallspielwaren u. Lehrmittel für die männliche u. weibliche Jugend: Eisenbahnen- u. Maschinenmodelle für mechan., Dampf-, elektrischen Betrieb, Präzisionskinderfeuerwaffen, Patentkreisel, Kochherde für Spiritus-, Gas- und elektrische Heizung. Gründungsjahr 1859. 600 Arbeiter. Vertretungen in Berlin, Hamburg, Amsterdam, Paris, London, Mailand, Moskau, Madrid.

MARGARETE STEIFF G. m. b. H., Giengen a. Brenz (Württemberg). Fabrik weichgestopfter Spielwaren.

## G. VERSCHIEDENE INDUSTRIEN

### Sprengstoffe.

A. & W. ALLENDORFF, Schönebeck a. Elbe. Munition: Flobert-, Revolver- und Winchester-Patronen, Sprengkapseln und Zündhütchen aller Art. Sprengstoffe: »Aldorfit« und »Dorfit«, handhabungs- und schlagwetterfester. Granatfüllungen: Trinitrotoluol und Triplastit (D. R. P. Nr. 201306) für Artillerie, Minen und Torpedos. (Anzeigenteil S. 10.)

BRAUN & BLOEM, Düsseldorf. Gegründet 1850. Jagdzündhütchen, Zündhütchen für Patronen. Flobertmunition. Patronen für Revolver und Büchsen. Jagdpatronen. Sprengkapseln für Dynamit. Erste Medaillen: Ausstellungen Düsseldorf 1852, Paris 1855. Letzte Medaillen: Ausstellung Düsseldorf 1902, Preußische Staatsmedaille, Lüttich 1905 Grand Prix.

DYNAMIT-ACTIENGESSELLSCHAFT vorm. ALFRED NOBEL & CO., Hamburg. Älteste Sprengstofffabrik der Welt, gegründet von Alfred Nobel im Jahre 1865. Fabriken in Krümmel bei Hamburg, Schlebusch (Rheinland) und Saarwellingen (Saarrevier). Erzeugnisse: Nitroglycerinsprengstoffe aller Art, patentierte handhabungs- und wetterfichere Sprengstoffe, ungefrierbare Nitroglycerinsprengstoffe, Trinitrotoluol, Pikrinsäure und Schießbaumwolle in loser Form und in allen

Formen für militärische Zwecke, Kollodiumwolle für photographische und technische Zwecke aller Art, Glycerin in allen Handelsorten, Schwefel- und Salpetersäure. Zündrequisiten. Absatzgebiet: die ganze Welt. Ausstellungsgegenstände: Rohmaterialien, Imitationen von Sprengstoffen für Spreng- und militärische Zwecke, Kollodiumwolle für technische Zwecke, Modelle. (Anzeigenteil S. 24.)

FABRIK ELEKTRISCHER ZÜNDER, G. m. b. H., Köln a. Rh. Fabriken in Köln-Niehl, Troisdorf, Küppersteg, Wilkes Barre Pa. Fabriziert: elektrische Minenzünder für Sprengarbeiten jeder Art sowie Zündmaschinen, Kabel, Leitungsprüfer, Meß- und Kontrollinstrumente, elektrische Zentralzündungsanlagen, elektrolytisch hergestellte Metallgegenstände als Folien, Bleche, Röhren, Hülsen, Büchsen aus Nickel, Kupfer, Zink u. deren Legierungen. Kupferplattierte u. rostfester vernickelte Eisen- u. Stahldrähte. Elektr. Heizkörper, versch. Syst.

SPRENGSTOFF-A. G. CARBONIT, Hamburg, Fabrik Schlebusch (Rheinl.). Gegründet 1887. Sprengstoffe. Spezialität: Sicherheitsprengstoffe. Trinitrotoluol. Fabrikation von Mono-, Bi- und Trinitrotoluol-Trotyl-. Munition: Geschossladungen. Minen: Landminen u. Unterseeminen nach eigenen patentierten Konstruktionen. Ausarbeitung ganzer Sperrprojekte.

## Bureauartikel und Schreibmaterialien.

J. C. KÖNIG & EBHARDT, Hannover. Geschäftsbücherfabrik, Buch- und Stein-druckerei, Chromolithographische Kunst-anstalt. Begründet 1845. 1200 Arbeiter. Zweighäuser in London, E. C., Finsbury Pavement House und Wien I, Rotenturm-straße 7. Seit 1878 Inhaber der Königlich Preußischen Goldenen Staatsmedaille. Ausgezeichnet durch erste Preise auf den Ausstellungen London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Philadelphia 1876, Melbourne 1880. Antwerpen 1885 außer Wettbewerb, weil Mitglied der Jury. Sämtliche Schränke und Vitrinen wurden nach den Entwürfen des Architekten H. Linck, Steglitz-Berlin, von Gebr. Armbrüster, Frankfurt a. M., angefertigt.

WM. MERKEL, Ratchau i. Sa.

OSNABRÜCKER PAPIERWAREN-FABRIK, Berlin und Düren. Papierausstattung und Luxuspapierwaren.

SOENNECKEN, F., Bonn. Fabrikniederlagen: Brüssel, 66-68 rue du Pont Neuf, Berlin u. Leipzig. Schreibfedern- und Schreibwarenfabrik, Fabrik für Kontoreinrichtungen. Inh. Kommerzienrat F. Soennecken. Gegründet 1875. Etwa 850 Personen, 450 P.S., 430 Spezialmaschinen. Königl. Preuß. Silb. Staatsmedaille, k.k. österr. Staatspreis. Ausgestellte Erzeugnisse: Schreibfedern, Schreibwaren und Kontoreinrichtungsgegenstände, Kopiermaschinen, Schreibtische und Bureauöbel, Dauer-Kontenbücher (Lose-Blätter-System), Kartenregister, Vertikalregulatur. Vollständiges Musterkontor. (Siehe Deutsches Haus, Saatzuchtausstellung und Ingenieurhalle.)

EMIL WIEGAND, Dortmund. Fabrikation von Lichtpauspapieren und patentierten Lichtpauskopiermaschinen. Wird im Betriebe gezeigt.

WANDERER-WERKE, A.-G., Schönau-Chemnitz. Gegründet 1885. Personal über 1200. Präzisionsmaschinenfabrik. Artikel: »Wanderer«-Fahr- und -Motorräder,

»Wanderer«-Fräsmaschinen u. Schreibmaschinen »Continental«. Paris 1910 »Grand Prix« in Klasse 30, 2 weitere »Grands Prix« und 8 goldene Medaillen. Export nach allen Ländern. Ausgestellt: 9 Fräsmaschinen (in Betrieb) und 8 »Continental«-Schreibmaschinen in fünf verschiedenen Ausführungen. (Anzeigenteil S. 13.)

J. W. ZANDERS Papierfabrik, Bergisch-Gladbach b. Cöln a. Rh. Gegründet 1822. 6 Papiermaschinen, 6 Schöpfbütten. 3000 P.S. 1100 Arbeiter. Tagesproduktion etwa 50000 kg. Eigene Halbzeuganlage, Stroh- und Elpartostofffabrik. Haupterzeugnisse: Elfenbeinkartons für sämtliche Druckverfahren; hochglänzende und matte Kunstdruckpapiere und -kartons; farbige Kartons; Postpapiere, Zeichenpapiere; Bücher-Normal-schreib- und -Druckpapiere, Löschpapiere, Werttitelpapiere. Handgeschöpfte Bütten-, Zeichen-, Post-, Bücher- u. Druckpapiere. Höchste Auszeichnungen, u. a. Goldene Staatsmedaille.

## Linoleum, Dachpappe usw.

AKTIENGESELLSCHAFT F. GARN-FABRIKATION, Berlin. Fabrik in Hämmern im Rheinland, erzeugt nach patentiertem Verfahren Garne aus Zellulose als Ersatz für Jute- und Baumwollgarne, welche bereits in vielen Branchen, wie der Teppich-, Gardinen-, Posamenten- und Korsettbranche sowie in Gürtelband- und Wandbespannstoffwebereien, in Drahtfeilereien, Kabelwerken und anderen Verwendung finden.

A. W. ANDERNACH, Beuel a. Rh. Fabriken in Deutschland und im Ausland, alle mit Eisenbahnanschluß. Asphalt-, Isolier- und Bedachungsmaterialien. Echte Patent-Falztafeln »Kosmos« in drei verschiedenen Profilen. Hohe Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen, mehrere goldene Medaillen. Gründung der Fabrik in Beuel 1873. Zahlreiche deutsche und ausländische Patente.



## DEUTSCHE LINOLEUM- UND WACHSTUCH-COMPAGNIE, Akt.-



Ges. Betriebsstätten Rixdorf und Eberswalde. Ge- gründet 1882. Äl- teste Linoleumfa- brik des Konti- nents. Fabrikareal etwa 110000 qm (etwa 44 Morgen). Gesamtzahl der Gebäude: 56, 45

Dampfmaschinen und Dampfmaschinen mit 2500 P. S., 32 Dynamomaschinen und Elektromotoren, 200 Arbeitsmaschinen. Arbeiterzahl etwa 700. Investiertes Kapital etwa 7 Millionen Mark. Spezialität: Inlaid, nach eigenen Patenten hergestellt; Parkett-Inlaid, naturgetreueste Wieder- gabe der Eichenholzmaferung; Inlaid in

bunten Dessins. Ferner Uni-, Granit- und bedrucktes Linoleum. Jährliches Pro- duktionsquantum etwa 4 Millionen Qua- dratmeter. Auszeichnungen: Kgl. Preuß. Staatsmedaille für gewerbl. Leistungen von 1896, Silberne Medaille Pariser Welt- ausstellung 1900, Grand Prix St. Louis 1904 ufw. Vertreter an allen größeren Weltplätzen, Export nach allen Erdteilen. Vertreten in Belgien durch die Firma Vanderborcht Frères, Brüssel, 52-54 Rue de l'Ecuyer.

RHEINISCHE LINOLEUMWERKE BEDBURG, A.-G., Bedburg bei Cöln a. Rh. Fabrikation von Linoleum und Linkrusta. Zweigfabrik für Linkrustaer- zeugung in Wien, Niederlassung in Berlin, Geschäftsstellen in Hamburg und Leipzig. Prämiert Berlin 1899, Düsseldorf 1902 (Preußische Staatsmedaille) ufw.

## H. HÜTTENWESEN, EISEN- UND ME- TALLINDUSTRIE IM ALLGEMEINEN

ACTIENGESellschaft LAUCH- HAMMER, Lauchhammer, Prov. Sachf. Abteil. Kranbau: Spezialität Hüttenwerks- krane, Chargiermaschinen, Lasthebema- gnete, Schrottpacktierpressen nach eigen- en Systemen und zahlreichen Patenten. Ausgestellt sind ein elektrisch betriebener 10-Tonnen-Bockkran mit einem Last- hebemagnet von 1500 mm Durchmesser. (Anzeigenteil S. 7.)

ASBEST- UND KIESELGUHR- WERKE, G. m. b. H. (vorm. Dr. L. Grote), in Uelzen (Bez. Hannover). Fabrik von Isoliermaterial (Wärmeschutzmittel). Ge- gründet im Jahre 1876. Eigene Kieselgur- gruben in der Lüneburger Heide.

EUGEN C. BECKER, Ohligs. Werk- zeuge, Maschinen und Apparate für Gärt- nereibetrieb.

BERKEFELD-FILTER GESELL- SCHAFT m. b. H., Celle, liefert aus- schließlich keimfrei filtrierende Wasser- filter für Hausgebrauch, Laboratorien, In- dustrie bis zur größten Anlage. Transpor- table Filter für Kolonien und Heeresge- brauch. Von höchsten Staatsbehörden als

beste Wasserfilter anerkannt. Höchste Aus- zeichnungen auf allen Ausstellungen seit 1892 (Gold. Medaille Rote Kreuzausstel- lung Leipzig) bis 1907 (Diploma d'onore Internation. Ausstellung Mailand). Zweig- niederlassung: London W., 121 Oxford- Street; Paris, 53 Rue Vivienne.

BROCKDORFF - WITZENMAN N- WERKE G. m. b. H., Berlin, Alexandri- nenfr. 135/136. Elektrische Apparate, Ventilatoren.

ERNST BROCKHAUS & CO. G. m. b. H., Wiefenthal bei Plettenberg, Westf. Dampfhammerwerk, Gelenkschmiederei, Presserei, mechanische Werkstätten. Lie- ferungen für das Kriegsministerium. Ge- gründet 1864. Erzeugnisse: Im Gelenk ge- schmiedete Rohteile jeder Art und Größe, aus jedem gewünschten Eisen- u. Stahl- material. Speziell Teile für: Automobile, Fahrräder, Nähmaschinen, Waffen, Ge- schützfernrohre, Eisenbahnsignalbau, Brük- kenbau, Schiffsbau, allgemeinen Maschi- nen- und Apparatebau. Militärhufeisen. Schmiedezangen »Wolfsmaul«. »Victo- ria-Schweißgriffe D. R. Patente«.

**BUDERUSSCHE EISENWERKE**, Akt.-Gef., Weßlar. Gegründet 1716 unter der Firma: J. W. Buderus Söhne. Bergbau, Hochofenwerke, Zementwerk, Röhren-gießereien, Radiatoren- und Heizkessel-fabrik, Formstückgießerei. Arbeiterzahl etwa 4500.

**CENTRALHEIZUNGSBEDARF** G.m.b.H., Düsseldorf.

**DÜRENER METALLWERKE**, Akt.-Gef., Düren (Rheinland). Kupfer- und Messingwerke, Gießerei, Walzwerke, Drahtzieherei, Stanzerei, Gefenkschmiede. Errichtet 1885. Etwa 700 Angestellte und Arbeiter. 5 Dampfmaschinen 3000 P.S. Patronenmessing in Scheiben und Näpfchen zur Anfertigung von Metallhüllen für Handfeuerwaffen und Geschütze. Endloses Band aus Kupfer, Messing, Tombak, Bronze, Aluminium. Handelsmessing in allen Qualitäten. Spezialmessing für Marine und Artilleriezwecke. Kupfer gewalzt, gezogen, profiliert. Kupfer- und Bronze-draht für elektrische Leitungen, Telephone und Telegraphen. Stehholzenkupfer. Kupfer-nickel und kupfernickelplattierte Stahl-bleche für Gefchoßmäntel. Glatte Profil-leisten aus Messing, Kupfer, Duranametall, Aluminium. Kunstschmiedebronze. Gußstücke aller Art in Messing, Bronze, Durana-metall. Preß- und Schmiedestücke roh und vorgearbeitet. Holländer- und Grund-werkmesser in verschiedenen Legierungen. Komplette Grundwerke. Duralumin, D.R.P., spezifisch leicht mit hohen mechanischen Eigenschaften. Alleinige Fabrikanten des Duranametalles. Auszeichnungen: 1896 Kiel Goldene Medaille, 1902 Düsseldorf Silberne Medaille, 1905 Lüttich 2 Grands Prix, 1907 Villingen Goldene Medaille.

**ELS. MASCHINENBOHRERFABRIK** J. STAHL, Zabern, Els. Spezialität: von Hand geschmiedete Maschinenbohrer für die ganze Holzbearbeitung.

**C. FRIEDR. ERN**, Wald (Rheinl.).

**FAÇONEISEN-WALZWERK** L. MANN-STÄEDT & CIE. Act. Gef. Kalk-Cöln. Gegründet im Jahre 1872. Heutige Zahl der Arbeiter etwa 900, der Beamten etwa 120. Dampfmaschinen 4500 P.S. Jahres-verband durchschnittlich 50000 Tonnen.

Erzeugnisse: Walzeisen einfachsten und kompliziertesten Querschnitts, insbesondere Profile für Spezial- und Feineisenkonstruktionen sowie für Kunstschlosser- und Kunstschmiedearbeiten. Spezialitäten: Ornamentierte Profileisen in Eisen, Bronze, Kupfer und Aluminium, Gitterornamente, Treppenschußschiene, Mauereckschoner, schmiedeeiserne Türrahmen für Krankenhäuser, Schulen, Kasernen, Badeanstalten, Abortanlagen usw. Grubenstempel, Eisenbahnkleinmaterial, Automobilfelgen usw. Höchste Auszeichnungen auf zahlreichen Ausstellungen, so z. B.: Chikago, Wien, Melbourne, Berlin, Barcelona, Göteborg, Leipzig uff. Inhaber der Kgl. Preußischen und Großherz. Hessischen Staatsmedaille. Vertreten seit 1894 durch J. H. Tietjens, 24 Rue Americaine, Brüssel. (Anzeigenteil S. 50.)

**RUDOLF FISSLER**, Aluminiumwerk, Idar a. Nahe. Gegründet 1845. Internat. Ausstellung für Armeebedarf Leipzig 1892 Silb. Medaille. Musterlager: Berlin, Hamburg, London, Paris, Wien, Budapest. Export nach allen Weltteilen. Fünf deutsche Gebrauchsmuster, belgisches, englisches, Schweizer, österreich. u. ungarisches Patent. Ausgestellte Gegenstände: Reinaluminiumkochgeschirre, Tafelgeräte und Touristenartikel.

**FITTINGSFABRIK, STAHL- UND EISENGIESSEREI** FRIEDR. EDUARD GERHARDS A. G., Vogelfang i. Westf., Seesen a. H., Aachen-Rothe Erde. Gegründet 1890. 270 Arbeiter. Weichguß-Fittings, Treibketten System Ewarts usw.

**GELLENDIEN & HAFFNER**, Bernburg (Anhalt). Blechschweißerei und Röhrenwerke verbunden mit Kesselschmiede und Konstruktionswerkstätten. Gegründ. 1889. Haupterzeugnisse: Hochdruckdampfleitungen in Schmiedeeisen und Stahl geschweißt, Turbinenleitungen, Dükerleitungen, Luft- u. Gasleitungen bis 3000 mm Durchmesser, geschweißte Apparate für die chemische Industrie, geschweißte Kesselteile, Schiffsausrüstungsteile, ferner Dampfkessel aller Systeme und Eisenkonstruktionen jeder Art. Lieferanten der Kail. Deutschen Marine, ausländischer Marine- und Staatsbehörden und der Großdampf-industrie. Ausgestellt: Rohrleitungsteile, als 1 Bogenrohr überlappt-geschweißt

(Dewar'sches Prinzip) zur Aufbewahrung heiß oder kalt zu erhaltender Speisen und Getränke. Für Reife, Sport, Militär, Haushalt und Krankenpflege. Wiederholt mit hohen Auszeichnungen prämiert.

**JUNKERS & CO.**, Dessau, Fabrik von Prof. Junkers Gasapparaten zur Warmwasserverförgung und Raumheizung für jede Leitung und alle häuslichen und gewerblichen Zwecke. Für Bad, Küche, Toilette, Ärzte, Friseure, Restaurants. Große Zentralanlagen für Schul- und Arbeiterbäder, Schlachthöfe, Bahnhöfe. Heizung von Sälen, Kirchen, Schulen. Patente in allen Kulturstaaten. Viele erste Auszeichnungen, u. a. Chicago 1893, Paris 1900, Düsseldorf 1902, St. Louis 1904, Berlin 1907. Vertretungen in Berlin, Wien, Mailand, Zürich, Paris, London, Moskau, New York, Melbourne; in Brüssel: H. Noelke, rue Royale 199.

**KABELFABRIK LANDSBERG**, Landsberg a. W.

**KLENCK & CO.**, Stuttgart.



**KONTINENTALE BREMSEN-GESELLSCHAFT M.B.H.** (Vereinigte Christensen- und Bökerbremsen), Berlin-Lankwitz. Großer Preis Mailand 1906. Luftdruckbremsen aller Systeme nach eigenen Patenten. Achskompressoren für alle Verhältnisse. Motorkompressoren für alle gebräuchlichen Stromarten und Spannungen. Fahrbare Kompressoranlagen. Luftdruckreinigungsanlagen. Komplette Ausrüstung von Druckluft-Selbstentladern. Druckluft-Kranbremse (Patent Jordan).

**TH. LAMMINE**, Mülheim a. Rh., Dampfkesselfabrik, Schweißwerk und Apparatebauanstalt. Schmiedeeiserne geschweißte Glühtöpfe zum Ausglühen von Eisen- und Metalldrähten, -bändern usw.

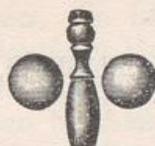
**S. LAUTERJUNG SÖHNE**, Solingen. Fabrik für Haarschermafchinen, Rasenmäher, Scheren.

**METALLSCHLAUCHFABRIK PFORZHEIM**, Pforzheim.

**WILH. MOMMA**, Maschinenfabrik in Weßlar. Gegr. 1877. Fertigt als Spezialität: Biegemaschinen zum Kaltbiegen von Profileisen aller Art (wie ausgestellt), Bohrmaschinen, Lochstanzen usw. Prämiert in Brüssel, Lüttich, Nivelles, Berlin, Stockholm, Leipzig, Meissen.

**AUGUST MÜLLER**, Rasiermesserfabrik, Hohlschleiferei, Merscheid-Solingen. Gegründet 1882. Wiesbaden 1909 Silberne Medaille.

**OESTERTALER RÖHREN-INDUSTRIE G. m. b. H.** in Oesterau, Westfalen, Bahnstation Plettenberg. Kaltwalzerei, Rohrschweißerei und Rohrzieherei. Erzeugnisse: Kalt gewalztes Material bis zu den feinsten Dimensionen. Autogen geschweißte und gezogene Rohre, speziell Fahrradrohre. Fahrradlenkstangen. Möbelrohre, Gardinenstangenrohre, Schlitzrohre usw.



**ED. PLATTE SÖHNE**, Ronsdorf (Rheinl.). Fabrik in Feilen, Sägen u. Maschinenmessern, Messerschärfern und Rohr-Mutter-schlüsseln. Wortzeichen »Plattina«.

**RHEINISCHE CHAMOTTE- UND DINASWERKE**, Cöln a. Rh. Aktienkapital 3625000 Fr. Über 1000 Arbeiter u. 60 Beamte. Werke in: Bendorf (Rh.), Ottweiler (Bez. Trier), Eschweiler (bei Aachen), Hagendingen (Lothr.), Mehlem (Rhein), Siershahn (Westerwald), Hettenleidelheim (Rheinpfalz). Feuerfeste Produkte für Eisen- und Stahlwerke, Spezialität la Silicia-Steine »Marke Lütgen«, Kokereien, Glashütten, Gasanstalten usw. Die Bauabteilung in Cöln betreibt als Spezialität die Errichtung von Schornsteinen (über 1400 Schornsteine mit 45000 m Gesamthöhe gebaut), Dampfkesselmauerungen, Öfen u. Feuerungsanlagen für alle industriellen Zwecke. Die Gasabteilung in Cöln baut komplette Gaswerke und Koksofenanlagen nach den neuesten Erfahrungen und eigenen in- und ausländischen Patenten.

**RÖCHLINGSCH EISEN- UND STAHLWERKE**, Völklingen a. Saar. Bergbauerzeugnisse, Hochofenerzeugnisse, Eisen- und Stahlwerkserzeugnisse. Spezialität

1000 mm Durchm. mit Stützen 1000 mm Durchmesser, 1 Hofenrohr überlappt-geschweißt 1000 mm Durchm., verjüngt auf 800 und 600 mm Durchm. und einen überlappt-geschweißten Dehnungsausgleicher (Transverfa) für Dampfleitungen 500 mm Durchm.

GEVELSBERGER HERD- UND OFENFABRIK W. KREFFT AKT. GES., Gevelsberg.

GEWERKSCHAFT RÜBELBRONZE, Berlin.

GUSTAV GONTERMANN, Sieghütte-Siegen, Westfalen. Walzengießereien und Drehereien zu Siegen und Marienborn bei Siegen. Gründung der Werke um das Jahr 1835. Langjährige Fabrikation von Walzen in allen Größen und Qualitäten und für sämtliche Zwecke der Eisen- u. Stahlindustrie. Silberne Ausstellungsmedaille und Silberne Staatsmedaille Düsseldorf 1902, höchste damals für Walzen erteilte Auszeichnungen.

AUG. GUNDLACH, Graphitschmelztiegel- und Glashafenfabrik in Großalmerode, Hessen-Nassau. Vertreter in England, Frankreich, Österreich-Ungarn, Italien, Türkei usw. Erzeugnisse: Graphitschmelztiegel in allen Größen und Formen zum Schmelzen aller Metalle, wie Stahl, Eisen, Nickel, Bronzen, Messing, Aluminium, Gold, Silber usw. Löttiegel u. Tauchlötwannen. Graphitschmelztiegel nebst Zubehör für alle Ofensysteme, Retorten, Muffeln usw. Glashäfen zum Schmelzen von Glas nach eigenem, in vielen Staaten patentierten Verfahren. I. Weltausstellung St. Louis 1904: Goldene Medaille. II. Internationale Ausstellung in Christchurch, New Zealand 1907: Goldene Medaille.

C. HECKMANN, Aktiengesellschaft, Duisburg. Kupfer- und Messingwerke.

HEINTZE & BLANCKERTZ, erste deutsche Stahlfederfabrik, Berlin. Gegr. 1856. Fabrikation: Schreibfedern aus Stahl und Tantal. Federn zum Zeichnen und für Kunschrift, Füllfedern, Durchschreibfedern. Metallartikel für chirurgische Zwecke und Photographie, Reißnägeln, Heftklammern, Klemmer, Bücherstützen. Federhalter und deren Teile.

HENSCHEL & SOHN, Abteilung Henrichshütte, Hattingen a. d. Ruhr. Arbeiterzahl 3600. Hochöfen, Stahlwerk, Blechwalzwerk, Röhrenwalzwerk, Stahlformgießerei, Preß- u. Hammerschmiede, mechanische Werkstatt, Eisengießerei, Fässer- und Förderwagenfabrik. Hauptfabrikate: Bleche aller Art und Qualität, Universal-eisen, Gas- und Siederöhren, Eisenbahnradläge, Stahlguß-, Stahl schmiede- und Eisengußstücke bis zu den größten Abmessungen für Lokomotiv-, Maschinen- und Schiffbau. Ausgestellte Gegenstände: Scherenständer, Leitstahhalter, Achslagerkasten, Kreuzkopf, Achslagergehäuse, Zylinderdeckel, große Kammwalze, Kurbelwellen, Walzentrio, Radläge, Lokomotivtreib- u. Kuppelstangen usw. Schiffswellengarnitur, eine Turbinenscheibe, gewalzter Ring.

HOHENLIMBURGER WALZWERK UND DRAHTZIEHEREI WEBER & GIESE, Hohenlimburg i. W. Gegr. im Jahre 1885. Haupterzeugnisse: kaltgewalztes Bandeisen und Bandstahl, Verpackungsbandeisen, Kabelbandeisen, Klavierleitendrähte, Spiralfedern.

HOMANN-WERKE G. m. b. H., Vohwinkel. Zweigniederlassung in Wiesbaden. Gegründet 1902. Etwa 300 Angestellte u. Arbeiter. Umsatz etwa 1000000 M. Goldene Medaille Köln 1903, Goldene Medaille Wiesbaden 1909. Kunstgewerbliche Werkstätten, Marmorwerk, Emailierwerk. Herstellung von künstlerisch ausgeführten Kaminen für alle Feuerungsarten, Heizkörperverkleidungen, Beleuchtungskörper, Fassaden in Marmor und Metall, Schaulustereinrichtungen, Wandbrunnen, Zierische, Blumenkübel, Uhrengehäuse, Regenschirmständer, Ofenschirme, Bowlen u. ähnl. kunstgewerbliche Artikel, Kunstschmiedearbeiten, Gehänge, Gasheizöfen, Gaskocher, Gasherde, Emaille schilder.

JÄGER, ROTHE & NACHTIGALL, Leipzig-Eutritzsch.

ISOLA-GESELLSCHAFT FÜR WÄRME- UND KÄLTE-ISOLIERUNG M. B. H., Berlin SO, Elifabethufer 44. Zweigniederlassung: Isola Ltd., London E. C., 70 Finsbury Pavement. Fabrikation und Vertrieb vakuumisolierter Gefäße

litäten: Röchlings Elektro Stahl, Röchlings Elektro eisen. Gesamtarbeiterzahl 8500. Geschäftshäuser in Saarbrücken, Ludwigshafen a. Rh., Straßburg i. E., Mülhausen i. E., Diedenhofen, Saargemünd, Duisburg, München, Basel, Paris, Nancy, Charleroi, Mailand, Venedig, Turin, Genua, Glasgow, Newcastle a. Tyne. Gegründet 1882. Ausgestellt: Modell eines elektrischen Stahlofens, System Röchling-Rodenhauser, und verschiedene Demonstrationsobjekte, welche die Vorzüge von Röchlings Elektro Stahl und Elektro eisen zeigen. Verkauf von Röchling-Rodenhauseröfen erfolgt durch Gesellschaft für Elektro Stahlanlagen Berlin-Nonnendamm.

**SPEZIALFABRIK FÜR ALUMINIUM-SPULEN**, Berlin O 17. Spulen aus blankem Aluminiumdraht f. Lasthebemagnete bis 1,60 mm Durchmesser; Vorführung in einem Originalmagneten; Motorspulen für Trambahnen und Automobile; Bremsmagnete, Bogenlampen usw.

**STAHLWERKE RICH. LINDENBERG**, Aktiengesellschaft, Remscheid-Haften.

**STEFFENS & NÖLLE** Aktiengesellschaft, Berlin W 9, gehört zu den ersten Eisenhandelsfirmen u. Eisenkonstruktionswerkstätten. Gegründet im Jahre 1893. Zweiggeschäft: Steffens, Nölle & Cie., Essen (Ruhr). Eigene Exportkontore in Indien, Australien, Südafrika. Eine neuere Spezialität der Firma ist das Bulbeisen (perforiertes Beton eisen) für die Bulbeisendecke (D.R.P. Nr. 170117). Die Decke bietet bedeutende Vorteile in der Konstruktion und auch wesentliche Ersparnisse anderen Systemen gegenüber, weshalb sie in großem Umfange für behördliche und private Bauten verwendet worden ist.

**UNION**, Aktien-Gesellschaft, Dortmund, stellt aus: Abbildungen und Entwürfe ausgeführter Anlagen, verschiedene Walzprofile, eiserne Spundwände (System Larßen, Vertr. Wessels & Wilhelmi, Hamburg). Hall-Anker aus Stahlguß, Schiffsketten aus Ia S. M.-Flußeisen der Union (hergestellt von Raffloer, Crone & Co., Iserlohn). (Sonstige Erzeugnisse siehe Anzeigenteil S. 44.)

**EDUARD VITTING**, Solingen

**W. & G. VOGEL**, Vohwinkel, Rheinland. Schloß-, Baubeschlag- und Metallwarenfabrik. Export. Gegründet 1890. 120 Arbeiter, 40 Beamte. Fabrikationszweige: Schlösser, Baubeschläge. Spezialität: Pendeltürbeschläge. Probetüren mit Beschlägen siehe unseren Ausstellungsplatz. Stahlwaren. In- und Auslandspatente. Export nach allen Ländern.

**WESTDEUTSCHE STEINZEUG-, CHAMOTTE- UND DINASWERKE**, G. m. b. H., Euskirchen, Rheinl. (frühere Firmenbezeichnung: Euskirchener Ton- und Zementwarenfabrik), beschäftigen etwa 500 Arbeiter und versenden jährlich etwa 7000 Doppelwaggons. Fabriziert werden sämtliche feuerfesten Produkte für die Eisen-, Stahl- und Glasindustrie, Steinzeugröhren und Fassons für Kanalisationszwecke sowie sämtliche säurefesten Steinzeugwaren für die chemische Industrie. Prämiert: Antwerpen 1894 mit Ehrendiplom und Medaille; Lübeck 1895 mit Diplom u. Goldener Medaille; Düsseldorf 1902 Silberne Medaille und Staatsmedaille; Euskirchen 1903 Goldene Medaille; Lüttich 1905 Grand Prix.

**ANTON WINGEN jr.**, Solingen. Fabrik feiner Stahlwaren. Fabrikation in Hirschhornwaren, Möbeln und Jagdzimmereinrichtungen.

**R. WOLF**, Maschinenfabrik, Magdeburg-Buckau. Eine Buckauer Schraube von 1750 mm Durchmesser mit Stahlgußnabe und schmiedeeisernen Flügeln für flachgehende Flußdampfer.

**CARL WÜST**, Fellbach bei Stuttgart. Flanschen-, Rohrschellen-, Schraubenfabrik, Preß- und Stanzwerke, Fassondreherei. Etwa 100 Arbeiter. Spezialfabrikation: schmiedeeiserne Flanschen aller Art und Größen für Gas-, Wasser-, Dampf- und Kühlleitungen, für Hoch-, Mittel- und Niederdruck. Rohrschellen für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen in allen Arten und Größen, blanke Schrauben, Fahrrad- und Automobilteile, Luftpumpenschläuche »Non plus ultra« für Fahrradpumpen. Möhrlin'sche Universalflanschenaufwalzapparate. Rohrhülsen. Export nach allen Ländern.

## J. RAUM FÜR PORZELLAN U. A.

(Siehe auch Sammelraum für Keramik in der kunstgewerblichen Abteilung.)

GLADENBECK, Aktiengesellschaft, Bronzegießerei, Marmorwerkstätten und kunstgewerbliches Institut. Berlin-Friedrichshagen.

GEBRÜDER HEUBACH A. G., Lichte b. Wallendorf, S.-M. Porzellanfabrik und Malerei. Gegründet 1827. 500 Arbeiter. Musterlager in Berlin, Hamburg, Paris, Wien, St. Petersburg, Amsterdam, Brüssel und Bologna. Prämiert: Paris 1900 Silberne Medaille; St. Louis 1904 Goldene

Medaille; Lüttich 1905 Goldene Medaille; Mailand 1906 Goldene Medaille. Ausstellungsgegenstände: Bessere Luxusporzellane bis zur höchsten künstlerischen Vollendung. (Anzeigenteil S. 7.)

A. W. FR. KISTER, G. m. b. H., Herzogl. Sächf. Hoflieferanten, Scheibe (Schwarzburg-Rudolft.). Porzellanfabrik.

GEBR. METZLER & ORTLOFF, Ilmenau i. Thür. Gegründet 1875. Porzellanfabrik. Scharffeuer-Kunstporzellane mit Unterglasurmalerei.

## K. NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL



ie Industrie der Nahrungs- und Genußmittel gehört zu denjenigen Produktionszweigen, die im letzten Menschenalter ihren Platz innerhalb der deutschen Volkswirtschaft beträchtlich vergrößern konnten. Im Jahre 1882 waren in dieser Industrie im ganzen 743885 Personen beschäftigt. 1895 war diese Zahl bereits auf 1025490 gestiegen und nach der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 betrug die Höchstzahl der in allen Betrieben dieser Gruppe beschäftigten Personen 1341314, davon waren 980838 männlich und 360476 weiblich. Wie sich diese Gesamtzahl auf die verschiedenen Unterabteilungen verteilt, läßt die folgende Übersicht erkennen.

	Es betrug	
	die Zahl der Gewerbebetriebe überhaupt	die Höchstzahl der beschäftigten Personen
a) In der Herstellung vegetabilischer Nahrungstoffe . . . . .	169 876	596 708
darunter:		
1. Getreidemühlen . . . . .	46 189	103 059
2. Bäckerei, Konditorei usw. . . . .	119 499	337 997
3. Bonbon- und Konfitürenfabrikation . . . . .	916	16 647
4. Rübenzuckerfabrikation und Zuckerraffinerie . . . . .	473	85 744
5. Stärkezucker- und Fruchtzuckerfabrikation . . . . .	124	3 765
6. Nudel- und Makkaronifabrikation . . . . .	426	5 183
7. Fabrikation von Stärke und Stärkeprodukten . . . . .	481	8 985

	Es betrug	
	die Zahl der Gewerbebetriebe überhaupt	die Höchstzahl der beschäftigten Personen
8. Kakao- und Schokoladenfabrikation . . .	190	22 093
9. Herstellung von Kaffeesurrogaten . . .	262	5 196
10. Kaffeebrennerei . . . . .	859	5 917
11. Senffabrikation ufw. . . . .	457	2 122
b) Herstellung animalischer Nahrungstoffe darunter:	123 391	299 237
1. Fleischerei . . . . .	108 682	239 409
2. Pferdeschlächterei . . . . .	1 325	2 760
3. Fischalzerei, Pökelei, Räucherei ufw.	634	7 308
4. Molkerei, Butter- und Käsefabrikation	12 620	45 074
5. Kunstbutter- und Speisefettfabrikation	130	4 686
c) Konservenfabrikation . . . . .	1 234	24 649
d) Herstellung von Nahrungsmitteln für Tiere	451	2 619
e) Getränkebereitung . . . . .	37 643	208 961
darunter:		
1. Wasserversorgung . . . . .	1 362	10 874
2. Eisbereitung und Aufbewahrung . . .	541	4 203
3. Mineralwassergewinnung und Fabri- kation . . . . .	5 949	16 405
4. Mälzerei . . . . .	1 634	10 851
5. Brauerei . . . . .	10 493	114 640
6. Branntweinbrennerei ufw. . . . .	13 269	40 296
7. Weinbereitung, Fabrikation von Schaum-, Frucht- und Obstweinen . .	3 542	9 141
8) Essigfabrikation . . . . .	853	2 551
f) Tabakfabrikation . . . . .	27 269	209 140
Gewerbegruppe XIII im ganzen	359 924	1 341 314

Maßgebend für das Vorwärtsschreiten dieses umfassenden Industriezweiges war insbesondere das Bestreben, dem steigenden Bedarf der zunehmenden Bevölkerung aus eigener Kraft, d. h. durch Versorgung des deutschen Volkes mit deutschen Nahrungsmitteln gerecht zu werden. Mit diesem Streben hängen im letzten Grunde alle organisatorischen und technischen Fortschritte der Industrie zusammen: die Hebung der Produktion nach Menge und Güte, die vorteilhaftere Ausnützung der wertgebenden Bestandteile des Rohmaterials, die Vertiefung der Fabrikationsmethoden, die Verbesserung der Qualität und die Anpassung an die Bedürfnisse der Konsumenten. Sorgfältige Studien, gründliches Wissen und praktisches Können haben sich zur Erreichung dieses gemeinsamen Zieles vereinigt.

Von ungemein segensreichem Einfluß auf die Entwicklung der Nahrungsmittelindustrien waren auch der Erlaß und die strenge Handhabung der Nah-

rungsmittelgesetz. Das Kaiserliche Gesundheitsamt, der Reichs-Gesundheitsrat sowie mehr als 200 öffentliche Laboratorien und Untersuchungsämter sind so in den Dienst des öffentlichen Wohles gestellt. Sie wirken aber gleichzeitig auch durch ihre Anregungen in hohem Maße förderlich für Industrie, Handel und Gewerbe.

Immermehr bürgert sich bei den Produzenten die Pflicht zur offensichtlichen Erklärung etwa vorgenommener absonderlicher Behandlung der Ware (Deklarationszwang) ein. Durch die Verarbeitung nur tadelloser Rohmaterialien in peinlich rein gehaltenen Betrieben, die sich vielfach freiwillig einer eingehenden wissenschaftlichen Überwachung unterstellt haben, im Zusammenhange mit den großen Fortschritten, welche die Methoden zur natürlichen Konservierung mit Hitze oder Kälte gemacht haben, konnte die Verwendung künstlicher Konservierungsmittel auf ein Minimum beschränkt werden.

Neben der staatlichen Gesetzgebung für den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln waren sodann die Vereinigungen der Fabrikanten aus eigenen Stücken bemüht, zur Klärung des Marktes beizutragen. An ihrer Spitze steht heute der Verband deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler.

Dazu kommen endlich die zahlreichen sozialen Einrichtungen zur Schaffung eines gesunden Arbeiterstandes sowie hygienisch einwandfreier Arbeitsräume und Apparaturen, die in ihrer Gesamtwirkung wieder in der Güte des Fabrikats zum Ausdruck gelangen.

Alles dies schließt zwar für den deutschen Fabrikanten eine Fülle von besonderen Unkosten und Schwierigkeiten in sich, aber es wird damit auch eine so intensive Wirtschaft und eine so hervorragende Qualität der Fabrikate erreicht, daß die deutsche Industrie der Nahrungs- und Genußmittel in Ehren in dem friedlichen Wettkampf aller Nationen zu bestehen vermag.

Prof. Dr. BECKER

## SAMMELAUSSTELLUNG DEUTSCHER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL.

Geschäftsführender Ausschuß: Professor Dr. H. BECKER, Hoflieferant J. FROMM und Hoflieferant K. SIDLER, Frankfurt a. Main.

Künstlerische Oberleitung: Architekt OTTO WALTER, Berlin.

### Einrichtungen und Verfahren der Nahrungsmittelindustrien.

GEBRÜDER ARMBRÜSTER, Frankfurt am Main. Hofkunstschmiede Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Gegründet im Jahre 1885. Höchste Auszeichnungen, u. a.: Königlich Preussische Goldene Staatsmedaille, Goldene König-Ludwigs-Medaille, Auszeichnung Weltausstellung Chicago 1893, Grand Prix Weltausstellung Paris 1900, Grand Prix Weltausstellung St. Louis

1904. Spezialitäten: Kunstschmiedearbeiten und Feinkonstruktionen, Ladeneinrichtungen u. Raumausstattungen, Ausstell- u. Museumschränke. 200 Angestellte und Arbeiter. Ausgestellt: sämtliche Schränke in Metallkonstruktion und sonstige Ausstattungsteile der Sammelausstellung deutscher Nahrungs- und Genußmittel.

EISENWERK COSWIG & MASCHINENBAU CALBERLA, Akt.-Gef., Coswig i. Sa. Spezialität: Maschinen für

die Zigarettenindustrie. 180 Arbeiter. Export nach allen Ländern. Lieferant der Regieverwaltungen.

PHILIPP HILGE, Mainz. Kellereimaschinen und -bedarfsartikel.

ROBERT ILGES, Apparatanstalt, Cöln-Bayenthal. Die Entwicklung der Original-Ilges-Destillier- und Rektifizierapparate vom ältesten Modell 1870 bis 1910, dargestellt in Zeichnungen. Modell des neuesten Ilges-Feinspritapparates zur selbständigen ununterbrochenen Herstellung von Feinsprit unmittelbar aus Maische jeder Art oder aus Rohspiritus.

FRITZ KILIAN, Spezialfabrik automatischer Tablettenkomprimiermaschinen und automatischer Füllmaschinen. Gegründet im Jahre 1875. Prämiert auf 14 Ausstellungen mit Kgl. Preuß. Staatsmedaillen und Gold- und Silbermedaillen. Fabrik: Lichtenberg-Berlin O. Permanentes Ausstellungslager: Berlin SW19, Leipziger Straße 66.

J.M.LEHMANN, Maschinenfabrik, Dresden. Gegründet im Jahre 1834. Filialen in Paris, London, New York. 600 Arbeiter. Größte und älteste Spezialfabrik für Maschinen für die Schokoladen- und Kakaoindustrie. Moderne Schokoladenmaschinen in der Nahrungsmittelabteilung der Industriehalle in Betrieb. Außerdem in der landwirtschaftlichen Halle eine hydraulische Kakaopresse von über 1 000 000 kg Druck ausgestellt. Weitere Spezialitäten: Maschinen zur Herstellung von Ölfarben, Bleiweiß, lithographischen und Buchdruckfarben sowie Maschinen zur Toiletteseifenfabrikation. Automatisch arbeitende Seifenkühl- und -trockenanlage in der landwirtschaftlichen Halle ausgestellt. Auf 30 Ausstellungen höchste Preise, z.B. Chicago 1893, Paris 1900, St. Louis 1904.

C.W.E.LINDÖRFER, Technisch. Bureau, Straßburg i. Elsaß. Automatische Komprimier-, Dosier- u. Abfüllmaschinen, Automatische Wagen, Patent-Röstmaschinen. Gegründet 1894. Goldene Medaille: Paris 1900, Straßburg 1900. Silberne Medaille Nancy 1910.

REX KONSERVENGLAS-GESELLSCHAFT, Homburg v. d. H. Konservengläser, Einkochapparate usw.

SCHWELMER EISENWERK MÜLLER & CO., Aktiengesellschaft, Schwelm (Westfalen). Größte und leistungsfähigste Schweißerei mit 1200 P.S. Arbeiterzahl 450. Spezialität: Bierlager-Stahl tanks unbegrenzten Inhalts und Gärtanks, in einem Stück geschweißt, ohne jede Fuge u. glas-emailliert.

## Backwaren.

H. BAHLSENS CAKES-FABRIK, Hannover. Zweigniederlassungen: Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Cöln a. Rh., München. Beschäftigt etwa 1200 Personen. Hauptspezialitäten: Leibniz-Cakes, TET-Packungen. Deutsches Reichspatent. Weltausstellungsauszeichnungen: Chicago 1893, Paris 1900 Goldene Medaille, St. Louis 1904 Großer Preis. Kakes, Biskuits, Waffeln, Marmeladen.

HARRY TRÜLLER, Celle, Zwieback-, Kakes-, Waffel- und Biskuitfabriken. Personal über 400 Personen. Weltausstellung St. Louis 1904 Goldene Medaille.

## Fleisch- und Fischkonserven.

H. W. APPEL, Hannover. Delikatessengroßhandlung, Nahrungsmittelfabrik.

ALBERT HENRY, M. SCHOTT NACHFOLGER, Straßburg i. E., Gänseleberpatteten-Fabrik. Altrenommierte Fabrik mit modernster Einrichtung. Gänseleberpatteten in Töpfen und in Teig, konserviert in Blechdosen zum Export nach allen Weltteilen. Parfait et Suprême von getrüffelten Gänselebern sowie sämtl. Gänseleber-Spezialitäten. Zahlreiche Auszeichnungen, goldene Medaillen und Ehrenpreise: Le Havre 1868, Paris 1868, Lyon 1872, Wien 1873, Amsterdam 1883, Berlin 1885, Frankfurt 1894, Straßburg 1895, Bremen 1895, Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für Gänseleberpatteten. Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Italien.

HEINR. EICHE, Frankfurt a.M. Spezialität: Frankfurter Würstchen.

ADOLF JUNG, Wurstfabrik, Frankfurt a. M. Spezialität: Frankfurter Würstchen.

GEORGES STROHL, Gänfeleberpaf-  
ten- und Konservenfabrik, Straßburg i. E.  
Fabrikniederlassung in Brüssel. Gegr. 1854.

## Schokolade.

SAROTTI, Chokoladen- und Cakao-  
Industrie, A.-G., Berlin SW 29, Belle-Alli-  
ance-Str. 81-83. Höchste Auszeichnungen.  
Gegründet 1868. Betriebskraft: 1155 P.S.  
Arbeiterzahl 1800. Vertreten in allen Welt-  
teilen.

## Wein.

### Kollektion des Kgl. Preuß. Land- wirtschaftsministeriums.

Weine aus dem Rheingau, Saar- und  
Nahegebiet.

Aussteller:

AYL-BIEBENHAUSENER WINZER-  
VEREIN, Ayl, Bez. Trier.

GEBRÜDER DREXEL, Hoflieferan-  
ten, Frankfurt a. M.

JACOB HORZ, Weingutsbesitzer,  
Winkel.

KGL. REGIERUNG, ABTEILUNG  
FÜR DOMANEN UND FORSTEN,  
Wiesbaden.

WILHELM DE LASPEE, Weinguts-  
besitzer, Geisenheim.

FRIEDRICH MASSMANN, Wein-  
gutsbesitzer, Rudesheim.

NIEDERLENKNER WINZER-  
VEREIN, Niederlenken, Bez. Trier.

### Kollektion des Großherzoglich Hessischen Ministeriums des In- nern, Abteilung f. Landwirtschaft.

Hessische Weine.

Aussteller:

GROSSHERZOGL. HESSISCHE  
WEINBAUDOMANENVERWAL-  
TUNG, Mainz.

GROSSHERZOGL. HESSISCHE  
WEIN- UND OBSTBAUSCHULE,  
Oppenheim.

### STADT BINGEN.

BINGER WINZERVEREIN, Bingen.

A. FROWEINSCHES GUTSVERWAL-  
TUNG, Oppenheim.

Musterweinberge WILHELM KRUG  
und GEORG WOLF, Elsheim.

Musterweinberge Altbürgermeister  
SCHÄTZEL, Ober-Ingelheim.

Musterweinberge Bürgermeister SIEBEN,  
Zornheim.

### Kollektion der Großh. Badischen Landwirtschaftskammer, Karls- ruhe.

Aussteller:

AFFENTHALER WINZERVEREINI-  
GUNG, Bühlerthal.

L. BASTIAN, Endingen-Kaiserstuhl.

FRITZ BLANKENHORN, Schliengen.

HERMANN BLANKENHORN, Müll-  
heim.

GEPPERT & CO., Bühl.

ADOLF HUBER, Achern.

GEBRÜDER KRAFFT, Auggen.

VERMÖGENSVERWALTUNG S.G.  
H. des Prinzen Max von Baden, Karlsruhe.

### Kollektion von naturreinen Wei- nen der Mosel, Saar und Ruwer.

Aussteller und deren Weingüter:

ZACHARIAS BERGWELER-PRÜM,  
Wehlen. Graacher, Wehlener.

JOHANN BERRES jr. ERBEN, Uerzig.  
Uerziger, Erdener, Zeltinger.

BISCHÖFLICHES KONVIKT, Trier. Avelsbacher, Eitelsbacher, Grünhäufer, Cafeler.

BISCHÖFLICHES PRIESTERSEMINAR, Trier. Canzemer, Wiltinger, Cafeler, Ayler, Trittenheimer, Dhronhofberger, Uerziger, Erdener.

JEAN EYMAEL, Mönchhof bei Uerzig. Uerziger, Erdener.

CARL GEBERT, Ockfen. Ockfener, Herrenberger, Bocksteiner, Geisberger.

GELTZ, Forstmeister, Beurig. Saarburger, Geisberger, Bocksteiner.

Frau Dr. GÖRTZ, Ayl. Ayler, Herrenberger.

JOSEF GRACH Wwe. ERBEN, Trier. Scharzberger, Oberemmeler.

HOHE DOMKIRCHE, Trier. Avelsbacher, Wiltinger, Scharzberger, Scharzhofberger.

MAX KELLER, Beurig. Geisberger, Bocksteiner, Neuwieser.

Reichsgräfl. v. KESSELSTADTSCHES MAJORAT, Trier. Cafeler, Oberemmeler, Scharzberger, Scharzhofberger, Josefshöfer, Piesporter.

EUGEN KNEPPER, Notar, Remich. Serriger, König Johannberger.

GESCHW. APP. KOCH ERBEN, Wiltingen. Wiltinger, Scharzberger, Scharzhofberger.

KGL. DOMINIALWEINBAUVERWALTUNG, Trier. Aveler, Ockfener, Bocksteiner, Serriger.

KGL. FRIEDRICH-WILHELMS-GYMNASIUM, Trier. Falkensteiner, de Nysberger, Oberemmeler, Geisberger, Trittenheimer, Dhroner, Mehringer, Bernkafeler, Graacher.

JAKOB LINTZ, Trier. Wawerner, Herrenberger.

Frau Sanitätsrat Dr. MAINZER, Saarbrücken. Ockfener, Herrenberger, Feilfer, Niederleuckener.

FRANZ MERREM, Zeltingen. Zeltinger.

JOSEF MILZ, Neumagen-Dhron. Trittenheimer, Drohner Hofberg, Neumagener.

EGON MÜLLER, Scharzhof. Scharzberger, Scharzhofberger.

Fräulein FELICIE MÜLLER, Wiltingen. Wiltinger.

VON NELL, Landrat, Geldern. Morfcheider, Cafeler.

A. v. NELLSCHE RITTERGUTSVERWALTUNG, St. Mathias. Mattheifer, Wiltinger, Thiergärtner.

PIEDMONT, Weingut Filzen (Saar). Filzener.

S. A. PRÜM ERBEN, Wehlen. Wehlener, Graacher, Zeltinger.

Frau W. RAUTENSTRAUCH, Karthäuserhof. Eitelsbacher Karthäuserhofberg.

J. B. SCHEUBLY, Trier. Zuckerberger, Wiltinger.

Freiherrlich von SCHORLEMERSCHE GUTSVERWALTUNG, Trier. Graacher, Brauneberger, Wintricher Ohligsberg, Lieferer Niederberg, Zeltinger, Würzberger, Geisberger.

C. v. SCHUBERT, vorm. Freih. v. Stumm-Halbergische Rittergutsverwaltung, Grünhaus. Maximin Grünhäufer Herrenberger.

OTTO TOBIAS, Major a. D., Niederemmel. Piesporter.

GUSTAV VANVOLXEM SÖHNE, Trier. Cafeler.

VANVOLXEM, Weingut, Wiltingen. Oberemmeler, Wiltinger, Scharzberger, Scharzhofberger.

CORNELIUS ZEIMET, Olevig.

Die Weine der Aussteller werden in Trier im Katholischen Bürgerverein regelmäßig versteigert. Die Aussteller sind Inhaber höchster Auszeichnungen: Grands Prix, goldene Medaillen.

Kollektion des  
Fränkischen  
Weinbauvereins,  
Würzburg.



Aussteller:

JOS. BRENNFLECK,  
Weingut, Würzburg.  
Großer Besitz in besten Lagen Würzburgs,  
Stein, Schalksberg, Neubg. Stefanspfad ufw.

BÜRGERSPITAL Z. HL. GEIST, Würz-  
burg. Gestiftet 1319. Weingut (53 ha),  
Weinkellerei. Naturfrankenweine, spez.  
Steinweine. Verland in Original-Bocks-  
beuteln nach allen Ländern.

JULIUSHOSPITAL, Würzburg. Gestiftet  
1576. Beste Frankenweine: Leisten, Stein,  
Pfulben, Rödelseer, Iphöfer.

VEREINIGTE WEINGÜTER, G.m.b.H.,  
Würzburg. Großproduzenten von Bocks-  
beutelweinen: Stein, Leisten ufw. Export.

Kollektion der Vereinigung der  
Naturweinversteigerer der  
Rheinpfalz.

Aussteller:

EMIL BIEBEL, Forst a. d. Haardt.

F. P. BUHL, Deidesheim.

ALBERT BÜRKLIN - WOLFF, Wachen-  
heim a. d. Haardt.

F. DEINHARD (v. Winning), Deides-  
heim.

C. ESWEINSCHKE GUTSVERWAL-  
TUNG, Bad Dürkheim.

L. A. JORDAN (Baffermann - Jordan),  
Weingut in Deidesheim, Forst und Rup-  
pertsberg.

FERDINAND KNECHT ERBEN, Neu-  
stadt a. d. Haardt.

SHELLHORN - WALLBILLICH (Franz  
Buhl), Forst a. d. Haardt.

J. J. SPINDLER Wwe. & ERBEN, Forst  
a. d. Haardt.

F. L. SPINDLER-STEINMETZ, Forst  
a. d. Haardt.

Einzelaussteller.

GEBRÜDER ECKEL, Deidesheim.

JACOB HÜTWOHL, Steeg bei Bacha-  
rach a. Rh. Eigenbau der feinsten Weine  
des Rheintales. Export nach all. Weltteilen.

C. LAUTEREN SOHN, Mainz, Hof-  
lieferanten. Weinbau und Weinhandel.

M. MEYER, Kreuznach.

NATURWEINE KONRAD HAMMEL,  
Kgl. Bayer. Hoflief., Neustadt a. d. Haardt.  
Gegründet 1847. Ausschließlich rein ge-  
pflegte Naturweine der Rheinpfalz. Erster  
Preis: Gewerbe- und Industrieausstellung  
Kaiserslautern 1905 und von der Deutschen  
Landwirtschaftsgefellschaft 1909. Export  
nach allen Erdteilen. Lieferant vieler Hof-  
haltungen und feinsten Offizierkafinos.

NATURWEIN-VERTRIEBSGESELL-  
SCHAFT B. SCHNEIDER & CO.  
Neustadt a. d. Haardt. Hoflieferantin Sr.  
Kgl. Hoheit d. Großherzogs v. Luxemburg.

SAEMANN & CO., Frankfurt a. M.

SCHLOSS VOLLRADS im Rheingau,  
Kreis Rudesheim. Besitzer Graf Matuschka-  
Greiffenklau. 1904er, 1893er, 1897er Ries-  
ling-Naturweine. 30 Hektar Weinberge,  
Berglagen. Mehrhundertjährig. Familien-  
besitz. Goldene Medaille St. Louis.

SCHOLL & HILLEBRAND, Rudesheim.

WEINGROSSHANDLUNG »DER  
KAISERHOF«, Berlin.

Sektkellereien.

SEKTKELLEREI J. FROMM, G.m.b.H.,  
Frankfurt a. M.

»RHEINGOLD« SÖHNLEIN & CO.,  
Rheingauer Schaumweinkellerei A.-G.,  
Schierstein i. Rheingau. Gegründet 1865.  
Besitzer und Fabrikanten der weltbekann-  
ten Marke »Söhnlein Rheingold«. Ver-  
einigt alle guten Eigenschaften franzö-  
sischer Champagner mit den unvergleich-  
lichen Vorzügen der Rheingauer Hoch-

gewächse. Großer Preis auf der Weltausstellung in St. Louis. Goldene u. silberne Medaillen auf den Ausstellungen Paris, Wien, Philadelphia, Melbourne, Sydney, Porto Alegre usw. Taufwein der deutschen Kriegsmarine. Hoflieferanten und Lieferanten des Norddeutschen Lloyds, der Hamburg-Amerika-Linie, Red Star Line, Holland-America-Line, Hamburg-Südam. D.-G., Rotterdamschen Lloyds usw. Ausdehnung d. Kellereianlagen 17000 qm. Generalvertreter für Belgien: Otto von Eller, 19/21 Canal des Brasseurs, Anvers.

WALTERS DRUCKEREI, G. m. b. H., Mainz. Spezialfabrik für Weinetiketten. Verlag zweier Weinfachzeitungen.

### Liköre.

E. F. ELMENDORF, Iffelhorst i. Westfalen. Korn- und Steinhägerbrennerei, Mälzerei und Hefefabrik. Gegründet im Jahre 1689. Spezialitäten: Alter reiner Kornbranntwein, Marke »Elmendorfer«. Echt Westfälischer Steinhäger (Kornwachholder), Marke: Urgroßvater. Tafellikör nach Cherry Brandy-Art, Marke: Wiener Blut. Jährlicher Versand über 1 Million Flaschen und Krüge. Export und Lieferung an Deutsche Marine. Viele hohe Auszeichnungen, u. a. Chicago 1893, Paris 1900, St. Louis 1904, Wien 1904 Goldener Staatspreis, Düsseldorf 1902 einzige Goldene Medaille in der Spirituosenabteilung.



GESELLSCHAFT FÜR BRAUEREI, SPIRITUS- UND PRESSHEFENFABRIKATION, vorm. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. Gegr. 1850, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt 1885. Aktienkapital 6 Millionen Mark. 5 Fabriken, 8 Filialen, 100 Angestellte, 1000 Arbeiter, eigene Reederei. 47 Medaillen und Ehrenpreise I. Klasse. Para-Liquor ultrafine. (Anzeigenteil S. 6.)

H. C. KÖNIG, Steinhagen (Westfalen). Echter best doppelter Steinhäger, gefest-

lich geschützt unter der Marke »Steinhäger-Urquell«. Erfunden und zuerst fabriziert von F. W. König, Steinhagen. Über 100 höchste Auszeichnungen, darunter Staatsmedaillen und Preise auf den Weltausstellungen Amsterdam, Chicago, Paris, St. Louis. Eigener Ausstellungspavillon Rue des Nations, wo jede Auskunft erteilt wird.

F. J. MAMPE, Stargard i. Pommern. »Ur-Mampe«. Likör- und Spiritfabrik. Gegründet 1835. Jahreserzeugnis etwa 2500000 Liter. Erste Likörfabrik dieses Namens und erste Erzeugerin der weltberühmten »Dr. Mampes Bittere Tropfen«. Weitere Spezialmarken: »Halb und Halb«, Mampelikör (Mönchsetikette); »Solitär«, Edellikör, Schutzmarke: Doppelturm. Goldene Medaillen. U. a. Lieferantin der Hamburg-Amerika-Linie. (Anzeigenteil S. 18.)

H. W. SCHLICHT, Steinhagen i. W.

H. UNDERBERG-ALBRECHT i. Rheinberg am Niederrhein. Alleiniger Inhaber des Warenzeichens:

Underberg-Boonekamp,

Devise: Semper idem. Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. usw. Gegründet 1846. Export nach allen Weltteilen. Prämiert auf den Welt- u. Industrie-Ausstellungen: London 1851, Paris 1853, München 1854, London 1862, Köln 1865, Paris 1867, Wittenberg 1869, Altona 1869, Wien 1873, Bremen 1874, Dublin 1875, Köln 1875, Philadelphia 1876, Sydney 1879, Düsseldorf 1880, Melbourne 1880, Cleveland 1881, Amsterdam 1883, Antwerpen 1885, Köln 1885, Melbourne 1888, Brüssel 1888, Chicago 1893, Paris 1900, Düsseldorf 1902, St. Louis 1904.



Unter Markenschutz in allen Ländern.

## Biere und Wasser.

AACHENER BRAUHAUS, A.-G., Aachen. Gold. Medaille Weltausstellung Lüttich 1905.

AACHENER THERMALWASSER »KAISERBRUNNEN«, A.-G., Aachen.

AKTIENBRAUEREI ZUM LÖWENBRÄU, München.

AKTIENGESELLSCHAFT »APOLLINARISBRUNNEN«, Neuenahr (Rheinland). Der Brunnen, 1852 entdeckt, versendet jährlich mehr als 30 Millionen Gefäße über die ganze Welt. Größter Brunnenbetrieb Deutschlands. Seit 1908 eigene Flaschenfabrik nach Owens Patent. Beschäftigt etwa 1000 Arbeiter und Beamte. Vielfache Auszeichnungen, wie Königlich Preussische Staatsmedaille (Berlin, 4. Dez. 1902), Goldene Medaille Düsseldorf 1902, Grands Prix: St. Louis 1904 und Marseille 1906. Hoflieferanten vieler europäischer und außereuropäischer Regenten.

FÜRSTLICH FÜRSTENBERGSCHEN BRAUEREI, Donaueschingen. Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Seiner Majestät des Deutschen Kaisers.

KÖNIGLICHE MINERALBÄDER KISSINGEN UND BOCKLET (Pächter Hofrat Friedr. Hessing). Wasserverband der weltberühmt. Quellen Rakoczy, Maxbrunnen und Bockleter Stahlwasser. Prospekte, Auskünfte usw. gratis und franko durch die Verwaltung.

FRITZ MEYER & CO., Rhens a. Rh. Rhenfer Mineralbrunnen. Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle. Weltausft. Chicago prämiert; Weltausft. St. Louis 1904 Goldene Medaille; Kgl. Preuß. Staatsmedaille.

G. PSCHORR, München.

GABRIEL SEDLMAYR, »Zum Spaten«, München.

JOS. SEDLMAYR, »Zum Franziskanerkeller«, München.

JOS. WAGNER, Bierbrauerei »Zum Augustiner«, Augustinerbräu, München.

## Chemie und Pharmazie.

J. GIESEL & CO., Dresden-A. Zweigniederlassung: Bodenbach i. Böhm. Spezialfabrik giftfreier Farben für Genußzwecke, Fruchtessenzen u. -extrakte. Auszeichnungen: goldene und silberne Medaillen, Weltausstellung St. Louis 1904 Grand Prix.

STAHMER & WILMS, Nahrungsmittelfabrik »Hanfa«, Hamburg. Backpulver, Puddingpulver.

TROPONWERKE A.-G., Mülheim (Rhein). Grand Prix auf den Weltausstellungen Paris 1900, St. Louis 1904. Auf allen beschickten Ausstellungen u. wissenschaftlichen Kongressen die höchsten erzielbaren Auszeichnungen. Export nach allen Weltteilen. Für Vereinigte Staaten von Nordamerika: Troponworks, 81-83 Fultonstreet, New York. Herstellung von: 1. Tropon, reines natürliches Eiweiß für Nahrungszwecke; 2. Malztropon, Eiweiß mit Malz, hervorragendes Nahrungsmittel, insbesondere Milchbildungsmittel f. stillende Frauen, von Autoritäten warm empfohlen; 3. Ferrotropon, Eisen an Eiweiß gebunden, kein freies Eisen, daher größte Schonung der Verdauungsorgane, sicher wirkendes Blutbildungsmittel; 4. Jodtropon, Jod an Eiweiß gebunden, kein freies Jod und keine Jodalkalien enthaltend. Kein Jodismus, da das Jod erst im Darm sich spaltet und weit intensiver wirkt als wie die Jodalkalien. Große Erfolge bei Syphilis, Arterienverkalkung, Skrofulose, Asthma usw.

## Tabak.

GEBRÜDER BAER, Zigarrenfabriken in Mannheim. Gegründet im Jahre 1886. Filialfabriken in Reilingen, Wiefenthal, Gauangelloch in Baden und Rödersheim in der Pfalz. Fabrikation in den Preislagen von 36 M. bis 200 M. pro Mille, hauptsächlich in überseeischen Tabaken. Wöchentliche Produktion etwa 500 Mille. Zahl der Angestellten und Arbeiter etwa 450 Personen. Seit 1909 Herstellung der ausgestellten, in 11 Staaten patentamtlich geschützten, behördl. u. ärztlich empfohlenen,

kleisterfreien Patentzigarre »Weltmeisterschaft« mit hohler Spitze in verschiedenen Preislagen von 48 M. an aufwärts, idealste Gesundheitszigarre der Welt. Höchste Reinlichkeit! Bequemstes Rauchen! (Anzeigenteil S. 7.)

J. GARBÁTY, Garbáty-Rosenthal, Zigarettenfabrik J. Garbáty. Hauptfabrik Berlin-Pankow. Filialfabrik Dresden. Ge- gründet 1881. Zahl der in Pankow be- schäftigten Angestellten 800. Spezialität: Qualitätsmarken in mittleren u. höheren Preislagen, die sich ohne Reklame selbst verbreiten. Tägliche Produktion etwa 1 000 000 Zigaretten. Bisher keine Aus- stellung beschickt.

GIBON & STEINMETZ, Bremen.

MANOLI ZIGARETTENFABRIK,  
Berlin SO16. Zweigniederlassungen: Ham-  
burg, Dresden, London.



Lieferant der | Weltausstellung Paris | Lieferant der  
italien. Regie. | 1900 Gold. Medaille. | franzöl. Regie.  
Beschäftigt werden etwa 600 Pers. Jahres-  
produktion etwa 250 Millionen Zigaretten.

J. NEUMANN, Berlin. Fabrikation feiner deutscher Zigarren, in eigener Ham-  
burger Fabrik hergestellt.